



Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen
Die Wirtschaftskammer der Region



94. Jahresbericht 2017

94. Jahresbericht 2017

IVS – die Wirtschaftskammer der Region Schaffhausen

Rückblick des Präsidenten

Prof. Dr. Giorgio Behr, Präsident

Der wiedererstarke Euro, der sich nach zwei schwierigen Jahren wieder in Richtung Kaufkraftparität zum Schweizer Franken bewegte, sowie die weltweit gute Entwicklung verliehen vergangenes Jahr vielen Unternehmen der IVS Rückenwind. Die in 2015 nach dem Euro-Schock eingeleiteten Massnahmen entfalten nun volle Wirkung. In der Kombination von höheren Umsätzen und besseren Margen wird dies vielen Unternehmen ermöglichen, weiter auf Innovation zu setzen. Als Grenzregion spürt Schaffhausen allerdings die enormen, nicht nur durch den Wechselkurs bedingten, Preisunterschiede im Vergleich zu Deutschland. Diese bereiten zwar vor allem dem Detailhandel sowie der Gastronomie erhebliche Schwierigkeiten. Doch auch für die Industrie ergeben sich wesentliche Nachteile. Die oftmals unanständig hohen Zuschläge durch Importeure zwingen eigentlich zum direkten Einkauf im nahen Ausland. Doch die starre Regulierung der Mehrwertsteuer bei der Einfuhr von Kleinstmengen durch Unternehmen und der resultierende Verwaltungsaufwand hindern vor allem KMU daran, solche Vorteile zu nutzen.



Auf eidgenössischer Ebene wurden drei wichtige Problemkreise angepackt. Leider scheiterte der Vorschlag einer Gleichbehandlung aller Unternehmen im Steuerrecht, unter anderem weil die Politik sich zu wenig um die Anliegen von Gemeinden und Kantonen gekümmert hatte. Wie in vielen anderen Sachfragen musste man zudem ein fast beängstigendes Wissens-Defizit wichtiger Exponenten unserer Politik bezüglich des Funktionierens von Unternehmen und der internationalen Entwicklung im Steuerrecht registrieren. Das Schlagwort «keine Steuerbeschenke an Konzerne» dokumentiert für die Nachwelt, dass viele Gegner der Vorlage nicht wissen oder nicht wissen wollen, dass den Unternehmen belassene Gelder entweder Investitionen fördern oder über zusätzliche Arbeitsplätze den Arbeitnehmenden zugutekommen, resultierende Gewinne dagegen bei deren Ausschüttung voll versteuert werden. Konzerne kann man somit gar nicht «beschenken»! Es bleibt zu hoffen, dass der erneute Anlauf zu einer auf Gleichbehandlung und Förderung von Innovation ausgerichteten Steuerreform klappt und dabei auch Unternehmen mit einem hohen Eigenkapital nicht für ihre vorsichtige Finanzierung bestraft werden.

Wie so oft kopiert die Schweiz Fehler des nahen Auslands mit Akribie. Zwar wollen alle die Energiewende. Das nun in der Schweiz angenommene Konzept konzentriert sich aber primär auf Symptombehandlung und Subventionswirtschaft. Die negativen Erfahrungen in Deutschland wurden und werden ausgeblendet. Innovative Ansätze dagegen fehlen im neuen Energiekonzept der Schweiz völlig. Chancen wie Brennstoffzellen oder mithilfe von Wasserstoff generierte Treibstoffe (synthetische Kraftstoffe) werden von der Politik ebenso wenig erkannt und gefördert wie das Recycling (also gerade nicht die Endlagerung) von Nuklearabfällen.

Ebenfalls gescheitert ist die Neuordnung der Altersvorsorge. Die – unbedachte oder gezielte – Verknüpfung der beiden völlig unterschiedlichen Säulen AHV und Pensionskasse, verbunden mit einem Giesskannen-Konzept für künftige AHV-Renten, liessen ein Scheitern von vornherein erwarten. Immerhin scheinen einige Gegner der früheren Vorlage zur Reduktion des Umwandlungssatzes allmählich zu verstehen, wie Renten berechnet werden; nämlich in Abhängigkeit von Lebenserwartung und realen Zinsen am Markt.

Die IVS hat sich für die eidgenössische Unternehmenssteuer-Reform sowie gegen die nicht überzeugende Neuordnung der Altersvorsorge gewendet. Beim Thema Energiewende hat sie auf eine Stellungnahme verzichtet, weil innerhalb der IVS die Meinungen geteilt waren. Die IVS arbeitet zusammen mit der Schaffhauser Regierung und der Zürcher Handelskammer an den Stellungnahmen für den erneuten Anlauf in Sachen Gleichbehandlung der Unternehmen im Steuerrecht mit.

Auf kantonaler Ebene konnte die IVS einen wichtigen Erfolg verzeichnen. Das von der IVS bereits 2014 aufgrund einer Studie vorgeschlagene Konzept für Tagesstrukturen kann nun dank der erfreulich hohen Zustimmung umgesetzt werden. Viele Exponenten von IVS-Firmen haben im In- und Ausland bereits Erfahrungen mit solchen Tagesstrukturen gemacht. Die IVS wird sich auf Wunsch hin bei der konkreten Umsetzung auf Ebene der Gemeinden gerne einbringen. Wichtig bleibt, dass die Tarife unabhängig vom Einkommen für alle einheitlich gestaltet und für die Unterstützung Einkommensschwacher die vielen bereits bestehenden Möglichkeiten genutzt werden.

Nach den vielen Wechseln im Präsidial-Ausschuss sowie im Vorstand im Vorjahr, ergaben sich 2017 keine grösseren Veränderungen in den Führungsgremien sowie den Kommissionen. Erneut durfte die IVS auf den grossen Einsatz vieler Persönlichkeiten zählen. Ihnen allen gebührt für dieses freiwillige Engagement ein grosser Dank. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass sich Leute trotz der enorm fordernden Aufgaben im eigenen Unternehmen für ehrenamtliche Aufgaben zur Verfügung stellen.

Für 2018 stehen die Zeichen auf erneutes Wachstum, weltweit, in der Schweiz und damit auch für die Schaffhauser Unternehmen. Die Börsen werden vermutlich wie so oft den Abschwung einige Monate im Voraus vorwegnehmen. Daher müssen die Lösungen der Fragen im Unternehmens-Steuerrecht sowie der Altersvorsorge nun rasch folgen. Ebenso braucht es auf Bundesebene wieder mehr Verantwortung für die Schweiz als Ganzes sowie mehr Selbstbewusstsein im Umgang mit anderen Ländern und auch mit der EU. Kritik und Forderungen aus dem Ausland begegnet man am besten, indem man diesen Personen den Spiegel vorhält. Zudem weiss man, dass im internationalen Geschäft Naivität rasch bestraft wird und Eigeninteressen im Vordergrund stehen. «Freundschaft» dagegen ist in diesem Kontext nur ein schönes Wort für Trinksprüche oder Eröffnungsreden. Gegenseitigkeit und gleiche Regeln für alle sind nicht verhandelbare Grundsätze im internationalen Verkehr. Es irritiert, wenn wie jüngst in Sachen «Graue Liste» oder lediglich provisorische Anerkennung der Schweizer Börse geschehen, immer noch viele Politiker und Medien nicht begreifen, dass man solche Affronts zwar sachlich und ruhig, aber doch klar und bestimmt zurückweisen muss. Demonstrative Betroffenheit, Selbstkasteiung oder das Nachplappern von auf den ersten Blick gut tönenden, aber inhaltlich falschen Forderungen, bringen uns dagegen nicht weiter und ermuntern im Gegenteil zu noch härteren Ausgangspositionen auf der Gegenseite. Respekt, Konsequenz und gleichzeitig Offenheit für die Zusammenarbeit mit jenen, welche die gleichen Regeln respektieren, helfen uns bei der Integration sowohl innerhalb der Schweiz als auch in der internationalen Zusammenarbeit.

Geschäftsstelle

Esther Müri, Leiterin Geschäftsstelle

Mit der Anstellung von Nina Schärler als IVS-Kommunikationsverantwortliche wurde ein zweiter Arbeitsplatz auf der Geschäftsstelle eingerichtet. Nina Schärler wird die IVS verstärkt gegen aussen vertreten und dafür sorgen, dass die Anliegen der Schaffhauser Wirtschaft vermehrt wahrgenommen werden. Auch für mich eine wertvolle Ergänzung, denn seit April 2017 kann ich mich nun mit einer Kollegin austauschen und bei Bedarf Rücksprache halten.



Ein grosser Fächer von Verantwortlichkeiten machen die Arbeit auf der Geschäftsstelle interessant und abwechslungsreich. Seien es administrative Aufgaben, die Organisation von Anlässen, Gespräche mit Behörden oder die Bekämpfung von wirtschaftsfeindlichen Initiativen. Oft herausfordernd, immer kurzweilig, selten aufreibend – so zeigt sich der Alltag auf der IVS-Geschäftsstelle. Es sind aber vor allem die vielen wertvollen Kontakte zu IVS-Mitgliedern, Behörden, Politikern und die kollegiale Zusammenarbeit mit dem IVS-Vorstand, dem IVS-Präsidium und den Kommissionsmitgliedern die unsere Tätigkeit enorm bereichern.

Die IVS Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung zählt per Ende 2017 insgesamt 235 Mitglieder-Firmen. Im vergangenen Jahr durften wir folgende acht neuen Mitglieder begrüßen:

- GlasMax AG, Schaffhausen
- Institute of Health, Stetten
- Leuze electronic AG, Flurlingen
- Oprandi & Partner AG, Schaffhausen (Wiedereintritt)
- Pletscher Metallbau AG, Schleithem
- PwC PricewaterhouseCoopers, Winterthur
- SE Sonderegger Engineering, Schaffhausen
- wadsack & co. treuhandgesellschaft, Schaffhausen
- Werkstatt LIECHTBlick, Schaffhausen

Der **Welcome-Event** für Mitarbeitende der IVS-Firmen hat dieses Jahr nur einmal stattgefunden. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an deutsch- wie auch englischsprachige Mitarbeitende, die neu in Ihrem Unternehmen tätig sind und in der Schweiz oder im nahen Ausland leben. Welche Freizeitmöglichkeiten bietet mir die Region Schaffhausen? Wo kann ich ins Fitness gehen? Wann finden die Schaffhauser Wochenmärkte statt? Solche und weitere Fragen rund um den Alltag in Schaffhausen werden Ihren Mitarbeitenden an diesem Anlass beantwortet. Anlässlich der Veranstaltung im Mai haben wir den Teilnehmenden mit einer Führung des ehemaligen Munotwächters auf gewohnt amüsante Art das Wahrzeichen unserer Stadt nähergebracht. Nach dem gemeinsamen Apéro haben es sich einige Teilnehmer nicht nehmen lassen, am gleichzeitig stattfindenden Quadrille-Kurs teilzunehmen. Sie sind auf dem besten Weg, sich in unserer Stadt wohlfühlen.

Die IVS ist durch die Geschäftsstellenleiterin im Vorstand von **SH-Total** vertreten. Der Verein hat die integrierte Vermarktung der Gesamtregion Schaffhausen zum Ziel. In den letzten zwei Jahren hat sich der Verein mit einem neuen Projekt befasst. Die Wirtschaftsverbände, Gemeinden und Firmeninhaber haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam ein attraktives Angebot für Einwohner und Touristen in Schaffhausen zu schaffen. Mit der neu entwickelten **«Einkaufs- und Erlebnisregion Schaffhausen»** www.erleben.sh.ch erhalten die Besucher der Plattform eine Übersicht der Einkaufs-, Gastronomie- und Erlebnisangebote der Stadt Schaffhausen, von Stein am Rhein, Neuhausen am Rheinfluss, Beringen und Thayngen. Die Einkaufs- und Erlebnisregion ist in den Kernzonen der jeweiligen Gemeinden dank Hotspots

direkt via WLAN abrufbar - der Besucher wird zu den lokalen Angeboten geführt. Damit soll das lokale Gewerbe und somit auch IVS-Mitglieder unterstützt werden.

Feeleconomy – Dein Sprungbrett in die Wirtschaftswelt

In Zusammenarbeit mit Commercia, Kantonsschule und KV soll dieses Projekt junge Menschen näher an die Wirtschaft bringen. Die Möglichkeit zur Teilnahme an unseren Anlässen wie Mitgliederversammlung, Wirtschaftswoche und Schifffahrt sowie den Commercia Wirtschaftsdebatten soll den Jugendlichen Kontakte in die Wirtschaftswelt ermöglichen und Einblicke in Unternehmen geben. Der Start des Projektes ist auf Frühjahr 2018 geplant.

feeconomy.ch | Dein Sprungbrett in die Wirtschaftswelt!

Internationale Konzerne, traditionsreiche Schaffhauser Firmen oder junge Start-ups: Hier triffst du echte Unternehmer.

Commercia Wirtschaftsdebatte - 12. März 2018
Sitze in der ersten Reihe und diskutiere mit spannenden Unternehmern!

IVS Mitgliederversammlung - 16. März 2018
Spüre den Puls der regionalen Wirtschaft hautnah!

Wirtschaftswoche - 18. bis 22. Juni 2018
Schlüpfe selbst in die Unternehmerrolle und erlebe, wie Wirtschaft funktioniert!

IVS Schifffahrt - 29. August 2018
Triff die Schaffhauser Wirtschaftsführer in ungezwungener Atmosphäre!

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir 500.- Franken!

Mehr Infos und Anmeldung unter: www.feeconomy.ch

Commercia **Wirtschaftsdebatte** | **HKV** | Handelsschule KV Schaffhausen | **IVS** | Industrie- & Wirtschaftsvereinigung Schaffhausen Die Wirtschaftskammer der Region | **KANTONSSCHULE** | SCHAFFHAUSEN

Ohne die Unterstützung durch Mitarbeitende der IVS-Firmen hätten wir unsere Ziele nicht erreicht – deshalb bedanken wir uns herzlich bei Sandra Meister, Georg Fischer AG, welche stets den Überblick über unsere Buchhaltung hat und uns wenn nötig auf die Finger klopft. Danke sagen wir auch Brigitte Wyler, IWC Schaffhausen, – sie hat die IVS-Schifffahrt wie immer souverän auf Kurs gebracht. Herzlichen Dank auch an Saskia Zahn, Klauser & Partner AG, – sie ist unser Rettungsanker in der Not und betreut den Telefondienst während unserer Abwesenheit und Richard Toth, Bircher Reglomat AG, welcher bei technischen Problemen während der Mitgliederversammlung nie die Nerven verliert. Für die wertvolle Unterstützung in all diesen Bereichen danken wir sehr herzlich – wir sind froh, auf diese Helfer zählen zu dürfen. Ebenso bedanken wir uns bei all jenen Damen und Herren, welche uns beim Gästempfang, bei der Schifffahrt und der Mitgliederversammlung zur Seite stehen.

IVS-Kommunikation

Thomas Moser, Head of Communication, Cilag AG und Nina Schärner, Kommunikationsverantwortliche



Der Wirtschaft im Allgemeinen und den Anliegen der IVS im speziellen eine stärkere Stimme geben: Mit dieser Vorgabe hat der IVS-Vorstand vor rund zwei Jahren die Entscheidung getroffen, die Kommunikationsarbeit zu intensivieren und dafür auch Ressourcen einzusetzen. Vor diesem Hintergrund wurde an der Mitgliederversammlung 2017 Thomas Moser, Kommunikationsleiter der Cilag AG, zum IVS-Kommunikationsbeauftragten ernannt und gleichzeitig ins IVS-Präsidium aufge-



genommen. Im April 2017 wurde mit Nina Schärner auch die ausführende Stelle als Inhalts- und Kommunikationsverantwortliche der IVS besetzt. Durch ihre mehrjährige Tätigkeit bei der Generis AG, die unter anderem das Mandat der kantonalen Wirtschaftsförderung innehat, bringt sie eine reiche Erfahrung in der Kommunikation regionaler Wirtschaftsthemen mit.

Ziele der neugeschaffenen Kommunikationsstelle sind:

- Bekanntheit der IVS und deren Projekte steigern
- Engagement in wirtschaftsrelevanten Politthemen verstärken, um Anliegen der Mitgliederfirmen gezielter zu vertreten
- Image der Wirtschaft im Allgemeinen verbessern, besonders im Hinblick auf wirtschaftsrelevante Volksabstimmungen

Hauptaktivitäten 2017

- **Politik:** Im ersten Jahr ihres Bestehens hat die IVS-Kommunikationsstelle die kantonalen Abstimmungskämpfe zur Dividendenbesteuerung sowie zur Einführung von Tagesstrukturen aktiv unterstützt. Bei letzterer hatte die IVS zudem Einsitz im überparteilichen Komitee und setzte auch eine eigene Inserate-Kampagne um. Beide Abstimmungen resultierten in einem wirtschaftsfreundlichen Ergebnis.
- **Neumitglieder:** Um die Werbung von Neumitgliedern zu vereinfachen, wurde ein Flyer geschaffen, welcher die Vorteile einer IVS-Mitgliedschaft zusammenfasst. Zudem erhalten Neumitglieder seit 2017 die Möglichkeit eines stark vergünstigten Firmenportraits im Magazin SH-Wirtschaft.
- **Social Media:** Die IVS ist auf den Plattformen LinkedIn und Facebook aktiv und informiert via diese Kanäle über IVS-Projekte, Neumitglieder und News aus Mitgliederfirmen.

Des Weiteren pflegt die Kommunikationsstelle einen regelmässigen Austausch mit Journalisten und unterstützt Präsidium, Kommissionsvorsitzende sowie die Geschäftsstellenleiterin in verschiedenen Kommunikationsthemen.

Bericht der Vizepräsidenten

Bernhard Klausner, Inhaber Klausner & Partner AG und Frank Wentzler, CEO, ABB Schweiz AG



Im 2017 wurden Thomas Kellenberger, Ugo Tosoni und Thomas Moser neu in den Vorstand und das Präsidium gewählt. Christian Heydecker (als Vertreter des Kantonsrats), Michael Hübscher (als Vertreter der Industriegruppe Klettgau IGK) und Andreas Voll wurden in den Vorstand berufen. Das Nomination Committee bilden Markus Höfler (Brauerei Falken AG), Thomas Imobersteg (Clientis BS Bank Schaffhausen) und Frank Wentzler (ABB Schweiz AG).



In der Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen treffen sich Vertreter der Schaffhauser Regierung mit gewählten Vertretern der Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Landwirtschaft, Tourismus und der kantonalen Verwaltung zum Austausch über Wirtschaftsthemen. Als Vertreter der IVS hat 2017 Frank Wentzler teilgenommen. Die wesentlichen Themen waren:

- Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Wirtschaft
- Einkaufstourismus
- Auswirkungen des Entscheids zur Unternehmenssteuerreform
- Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative

Wir danken allen Mitgliedern im Vorstand und Präsidium für ihren Einsatz für die IVS. Im Weiteren soll an dieser Stelle auf die Möglichkeit des Mentoring für Neumitglieder in der IVS verwiesen werden. Falls Sie neu bei uns sind und Interesse an einer persönlichen Einführung in unser Netzwerk haben, melden Sie sich doch bitte bei der Geschäftsstelle.

Preis der Schaffhauser Industrie (IVS) für Maturaarbeiten

Die IVS hat im Jahr 2017 zum ersten Mal den Preis der Schaffhauser Industrie (IVS) für Maturaarbeiten verliehen. Dieser Preis geht an Maturaarbeiten, die insbesondere technisch anspruchsvolle Themen oder sehr interessante wirtschaftliche Gesichtspunkte bearbeiten. Mit diesem Preis will die IVS verstärkt bereits bei den Maturanden das Interesse an technischen und wirtschaftlich relevanten Themen fördern.

2017 hatten wir die folgenden elf Arbeiten in die engere Auswahl genommen:

- Paracetamol
- Untersuchung der Wärmekapazität und Wärmeleitfähigkeit von Wärmekissen und Wärmeflaschen
- Planung und Bau einer tragbaren Lautsprecher-Anlage
- Tourismus in Stein am Rhein
- Touristische Aspekte einer OL-Karte um das Gebiet des Rheinfalls
- Ferromagnetischer Plastik als mögliche Lösung für das Problem des Mikroplastiks
- Benetton – Grenzen der Werbung
- Unternehmenslandschaft Schaffhausen – Veränderung der letzten Jahre und wie sie sich voraussichtlich verändern wird
- Wirtschaftliche Auswirkung der Mindestkursaufhebung
- Ansteuerung einer Leuchtdiode via Internet
- Wasseraufbereitung

Die Jury zur Beurteilung dieser Arbeiten bestand aus Nesrin Iscikol (EKS), Christoph Stillhard (ABB), Thomas Kellenberger (Scherrer Haustechnik AG), Thomas Imobersteg (Clientis BS Bank), Claus Martini (IVF Hartmann) und Frank Wentzler (ABB). Besten Dank an alle Jury-Mitglieder, die viel Zeit für die Beurteilung aufgewendet haben.

In die engere Auswahl gekommen und somit mit einer Urkunde ausgezeichnet worden sind die folgenden Arbeiten:

- Jonas Brütsch: Nutzung OL-Karte Rheinfall
- Marti Leon: Bau einer mobilen Lautsprecherbox
- Seraina Schmed: Benetton – Wo liegen die Grenzen der Werbung?
- Noah Nolè: Auswirkungen der Aufhebung des Euro-Mindestkurses auf die Schaffhauser Wirtschaft
- Simon Stamm: Ferromagnetischer Kunststoff und Mikroplastik

Der Preis der Schaffhauser Industrie wurde schliesslich an diese beiden Arbeiten verliehen:

- **Marti Leon: Bau einer mobilen Lautsprecherbox**
- **Simon Stamm: Ferromagnetischer Kunststoff und Mikroplastik**

Beide Arbeiten zeichnen sich durch einen sehr strukturierten, stringenten Aufbau und einen hohen Grad an wissenschaftlichem Inhalt aus. Des Weiteren sind beide Arbeiten sehr praxisbezogen und zeigen eindeutig das Interesse der Maturanden an technischen Fragestellungen.

Freuen wir uns auf interessante Maturaarbeiten im 2018. Diese Initiative ist ein weiterer Schritt, um das Interesse an Technik und Wirtschaft bereits in der Schule stärker zu fördern.

12. IVS-Schiffahrt

Projektleiter: Andreas Voll, IVS Vorstandsmitglied, COO, IWC Schaffhausen.

GEDANKENAUSTAUSCH DER WIRTSCHAFT UND POLITIK



Zum Thema „Das Schweizer Bildungssystem – gerüstet für die technischen Berufe der Zukunft?“ lud die IVS zur 12. IVS-Schiffahrt ihre Mitglieder aus Wirtschaft, Gewerbe und Industrie sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Behörden ein. Mit 150 Gästen an Bord der „MS Thurgau“ war die IVS-Schiffahrt erneut ausgebucht.

Zum genannten Thema konnten wir wiederum drei hochkarätige Referenten gewinnen. So durften wir Prof. Lino Guzzella, Präsident der ETH Zürich, Peter Ziswiler, Head of Corporate Human Resources der Georg Fischer AG und Regierungsrat Christian Amsler, Vorsteher des Erziehungsdepartementes, an unserem Anlass an Bord begrüßen.

Big-Data-Strategien und Cloud-Computing-Dienste – es sind solche Begriffe, die das heutige Arbeitsumfeld prägen. Und es sind auch solche Begriffe, die vor zwölf Jahren, als die erste IVS-Schiffahrt stattgefunden hat, noch eine wesentlich kleinere bis gar keine Rolle spielten.

Andreas Voll, Chief Operating Officer bei IWC Schaffhausen, führte als Moderator durch die Referate und die anschliessende Podiumsdiskussion. In seiner Eröffnungsrede betonte er, dass die Schweiz über eine hohe Ausbildungsqualität verfüge und auch dank des dualen Berufsbildungssystems beste Voraussetzungen biete.

Christian Amsler führte aus, dass der koordinierte Appell von Politik und Wirtschaft die Ausbildung im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (Mint) zu stärken, offenbar Wirkung zeige. Immer mehr Studierende nehmen ein Mint-Studium in Angriff. Zwischen 2010 und 2015 stieg der Anteil um 14 Prozent. Der Präsident der ETH Zürich, Prof. Lino Guzzella erklärte, die Digitalisierung sei nichts Neues. Neu sei aber, dass alles mit allem vernetzt ist. Die Schulen und Hochschulen sollten deshalb nicht nur Wissen vermitteln, da dieses veralten kann, sondern vor allem die Fähigkeit, selbständig zu denken. Wissen kreativ in Werte umsetzen und diese Werte dann kommerziell vermarkten – das sei es, was wir unseren Jungen mitgeben sollten. Ein wichtiger Punkt sei auch, Raum zu bieten, um Dinge selber auszuprobieren, Fehler selber zu begehen, Lösungen selber zu finden und Tiefschläge selber zu überwinden. Das Scheitern sollte in unserer Gesellschaft weniger stigmatisiert werden. Beim Thema Fachkräftemangel und Drittstaaten-Kontingentierung setzte Peter Ziswiler eher auf einen Inländervorrang light. Er betont, dass die duale Berufsbildung in der Schweiz nicht infrage gestellt werden darf – sie ist ein Vorteil, den wir pflegen müssen. Wesentlich sei aber, dass wir die Berufsbilder und die Lerninhalte laufend den Gegebenheiten anpassen, nur so können wir das hohe Niveau in der Schweiz langfristig halten.

Nach der regen Podiumsdiskussion wurde zu einem Apéro riche gebeten und damit fand die 12. IVS-Schiffahrt wie immer ihren gemütlichen Abschluss.



Konjunkturbericht der Region Schaffhausen

Projektleiter: Martin Vogel, Mitglied IVS-Vorstand, CEO Schaffhauser Kantonalbank

Konjunkturaufschwung wird robuster

Die im letzten Jahr noch zaghaft wahrgenommene konjunkturelle Erholung ist seit dem 2. Halbjahr 2017 vorangeschritten. Erstmals seit mehreren Jahren investieren die Schaffhauser Unternehmen wieder deutlich mehr. Das ist für mich ein klares Signal, dass der wirtschaftliche Motor in unserem Kanton wieder brummt. Umsatz und Gewinn entwickeln sich besser als erwartet. Der Mitarbeiterbestand kann erfreulicherweise gehalten oder soll gar ausgebaut werden. Obwohl sich im Vergleich zum Vorjahr der Druck auf die Verkaufspreise reduziert hat, kämpfen viele Unternehmen - vor allem in Industrie, Transport und Autogewerbe - nach wie vor mit tiefen Verkaufspreisen. Dies ist ein Zeichen für den unvermindert intensiven Wettbewerb.



Positiver Wirtschaftsausblick für 2018

Für 2018 zeichnen die an der Umfrage teilnehmenden IVS-Unternehmen ein durchwegs positives Bild. Viele erwarten deutliche Umsatz- und Gewinnsteigerungen, genährt von einem robusten Auftragsbestand, höherer Investitionstätigkeit und etwas mehr Spielraum bei den Verkaufspreisen. Fast ein Drittel der an der Umfrage teilnehmenden Schaffhauser Unternehmen erwartet im kommenden Jahr eine Steigerung des Lohnniveaus. Damit ist die Schaffhauser Wirtschaft optimistischer als der Schweizer Durchschnitt.

Zentrale Herausforderungen bleiben

Trotz dieser positiven Signale sind die Schaffhauser Unternehmen gut beraten, nicht in Euphorie zu verfallen. Der intensive Wettbewerb bleibt eine Herausforderung. Uns fehlen qualifizierte Mitarbeitende. Die zunehmende Änderungsgeschwindigkeit in Unternehmen erhöht den Druck auf die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter. Wir werden nicht Mitarbeitende neu einstellen können, die alles beherrschen, sondern wir müssen sie in die Zukunft mitnehmen und selber in die Ausbildung investieren. Das bedingt die Bereitschaft seitens der Mitarbeitenden wie auch seitens der Unternehmen, sich ständig dem Wettbewerb zu stellen und sich dem veränderten Umfeld anzupassen. So können wir in der Schaffhauser Wirtschaft gewinnen!



IVS International Forum

David Bancroft, Verwaltungsratspräsident, International School Schaffhausen



Early this year, Giorgio Behr called me to discuss the creation of a group, which would focus on the internationally-active companies within the Schaffhausen economic area and would be held in English. The idea was to establish a Forum in order to intensify the exchange between the international companies of the region and to provide a stronger voice within the IVS and the region on key issues impacting these firms. The IVS International Forum was then launched in May. The objective is to meet a few times a year for about 2 hours and discuss crucial topics of common interest, determined by the consensus of the participants, followed by an Apéro to get to know one another better. We have met twice

in 2017 - in May at Janssen/Cilag and in November Citrix Systems International - with the emphasis being upon the following subjects:

Corporate Tax Reform referendum: With the recent rejection of the tax reform initiative by the Swiss voters, what is the way forward and how long will a replacement proposal take to implement? What can we at the IVS do to support the next version of the reform? Bernard Klauser has been representing this issue at the Forum.

Immigration referendum: The Federal Council has been negotiating with the EU an acceptable regulation, which also needs to satisfy the intent of the referendum, as well as the Swiss business interests. Christoph Schärner has been representing this issue at the Forum.

Public Relations Initiative: There have been a number of business-unfriendly referendums held in the past several years as well as referendums crucial to the support of international business going forward (e.g., two referendums noted above). It has been recognized that a significant part of the voting public does not always understand the impact of such referendums on the economic stability of the Schaffhausen region, nor do they seem aware of the many contributions that the international companies provide currently and have provided to the region over the past years. The International Forum will therefore support the IVS's latest communication efforts to educate and create awareness within the general public of the importance of businesses for the region and show that the international companies, whether older or newer, are integrated into the community. A few workshops will be planned for early 2018 to identify and provide high level planning recommendations for the first PR activities, which we expect will be initiated later in 2018. The IVS Communications Manager, Nina Schärner, will take the lead of this initiative and work together with the Forum participants to put together the PR campaign.

The fireplace fire talks could not be held this year. Instead, Dr. Christian Walti informed within the International Forum on the originally planned topic day structures.

Many thanks to the hosts of our meetings as well as the contributors mentioned above and the IVS office for their support.



Berichterstattungen aus den Kommissionen

Wirtschafts- und Infrastrukturkommission (WiKo)

Vorsitz: Ugo Tosoni, Geschäftsführer GVS

An drei ordentlichen WiKo-Sitzungen und diversen Arbeitsgruppensitzungen wurden die Themen der vier Gruppen besprochen. Das gemeinsame Ziel der Arbeitsgruppen ist, die Standortfaktoren für unsere Mitglieder aufzuzeigen und zu verbessern. Thomas Moser und Nina Schärler unterstützten uns dabei professionell in der Kommunikation.



1. Arbeitsgruppe Verkehr

Hans-Rudolf Werner (Leitung), Thomas Hurter, Bruno Schwager

Auch 2017 fand ein regelmässiger Informationsaustausch mit der Regierung zu verkehrsrelevanten Themen statt. Im Frühjahr und im Spätherbst wurden die aktuellen Projekte gemeinsam mit dem Regierungsrat, dem Kantonsingenieur und der Koordinationsstelle für den öffentlichen Verkehr, besprochen. Das Verkehrspapier wurde aktualisiert und mit dem Punkt des autonomen Fahrens ergänzt. Ebenfalls wurden die bestehenden Themen priorisiert. Damit können nun die zur Verfügung stehenden Ressourcen sinnvoll eingesetzt werden. Die Kommission unterstützt die im Positionspapier der Schaffhauser Regierung aufgeführte Elektrifizierung der Hochrheinstrecke, welche durch den Bund im Rahmen des Programms Step 2030/2035 gefördert wird. Das Hauptaugenmerk liegt nach wie vor auf dem durchgängigen Ausbau der Achse Uhwiesen-Thayngen. Für den Abschnitt Fäsenstaubtunnel erarbeitete die Astra schon im 2016 ein Konzept. Dieses ging 2017 an den Bundesrat und wurde bereits mit positivem Entscheid verabschiedet. Leider darf der Baubeginn nicht vor 2030 erwartet werden.

2. Arbeitsgruppe Wohnen

Hans Graf (Leitung), Christian Bigler, Beat Pfistner

Die Arbeitsgruppe Wohnen beschäftigte sich hauptsächlich mit der Teilrevision des kantonalen Richtplanes. Dabei wurden die bekannten Anliegen und Interessen der IVS-Mitglieder eingebracht. Zusätzlich beobachteten wir die demografische Entwicklung des Kantons, die daraus resultierenden Auswirkungen auf Arbeitsplätze, Arbeitswege und die Entwicklung der damit zusammenhängenden Mobilität.

3. Arbeitsgruppe Innovationspreis

Nina Tosi (Leitung), Ugo Tosoni

Der Innovationspreis wurde am 19. Juni 2017 zum achten Mal verliehen. Folgende Firmen wurden prämiert:

1. **Platz** Georg Fischer - Cool-Fit 2.0.
2. **Platz** Eproxi AG - Kompaktbelüftungssystem Aero-sys
3. **Platz** Mitschaffe.ch GmbH - neues Arbeitsmodell zur Integration von Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt.

2018 startet erneut die Bewerbungsphase und die Bewerber können sich mit ihren Innovationen für den Preis 2019 anmelden. Der Wettbewerb wird über das ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen ausgeschrieben. Aus den Bewerbungen werden von einer Vorjury zehn Finalisten ausgewählt. Die Hauptjury, unter der Leitung von Prof. Dr. Christian Marxt, bestimmt daraus die drei Preisträger. 2018 wird das Thema der Namensgebung nochmals aufgenommen. Aktuell heisst der Preis "IVS Innovationspreis der Schaffhauser Platzbanken".

4. Arbeitsgruppe Tagesstrukturen

Michael Imbach (Leitung), Roland Gröbli

Im Fokus stand der Abstimmungskampf zu den schulergänzenden Tagesstrukturen vom 26. November 2017. Die WiKo führte diverse Gespräche mit Vertretern der verschiedenen Parteien und gründete gemeinsam mit der CVP, der FDP und dem KGV ein überparteiliches Komitee zur Unterstützung des regierungsrätlichen Gegenvorschlags. Nina Schärler und Michael Imbach engagierten sich dabei im Kernkomitee. Mit dem deutlichen Resultat von über 59 % sprach sich die Schaffhauser Stimmbevölkerung klar für schulergänzende Tagesstrukturen aus. Gleichzeitig wurde die AL-Initiative «7 to 7» deutlich verworfen. Es ist nun äusserst wichtig, dass angemessene Tagesstrukturen schnellstmöglich geschaffen werden. Die WiKo engagiert sich weiterhin dafür, dass die Interessen der IVS in die Umsetzungspläne einfließen.

5. Personelles

Mit Nina Tosi, Michael Imbach und Beat Pfistner konnten wir unsere Kommission gut verstärken. Diese setzt sich im 2017 wie folgt zusammen:

- Christian Bigler, EKS AG
- Hans Graf, Graf & Partner Immobilien AG
- Roland Gröbli, Georg Fischer AG
- Thomas Hurter, Nationalrat / Linienpilot
- Michael Imbach, Klauser & Partner
- Thomas Moser, Cilag AG
- Beat Pfistner, wadsack & co treuhandgesellschaft
- Bruno Schwager, Verkehrsbetriebe Schaffhausen
- Nina Tosi, Credit Suisse Schaffhausen
- Hans-Rudolf Werner, Rhenus Contract Logistics AG

Ich nutze die Gelegenheit und bedanke mich ganz herzlich bei den Kommissionsmitgliedern, beim Kommunikationsteam und der IVS-Geschäftsstelle für das Engagement.



Steuer- und Finanzkommission

Vorsitz: *Bernhard Klauser, IVS Vizepräsident, CEO Klauser & Partner AG*

1. Einführung

Die SteFKo hat sich im vergangenen Jahr fünf Mal getroffen und dabei steuertechnische wie auch steuerpolitische Themen diskutiert. Da im Jahre 2017 zwei wichtige Abstimmungen mit Relevanz für die SteFKo anstanden, hat sich die Abspaltung von der Wirtschaftskommission (WIKo) bewährt. Damit konnte sich die Kommission auf das Thema Steuern fokussieren und mehr Zeit einsetzen.



Da die Mitglieder der SteFKo dieses Jahr überdurchschnittlich belastet wurden, liegt mir daran, für die gute Zusammenarbeit und den konstruktiven Kommissions-Spirit herzlich zu danken.

2. Unternehmenssteuerreform III (USR III) und Steuervorlage 17 (SV17)

Als der letzte Jahresbericht zum Thema Steuern verfasst wurde, war noch offen, wie sich das Volk zur Unternehmenssteuerreform äussern wird. Die Abstimmung vom 12. Februar 2017 war eine klare Antwort. Auf Bundesebene sagten 59.1 % Nein und im Kanton Schaffhausen waren es 58%. Aus Sicht der SteFKo wäre zu erwarten gewesen, dass der kantonale Wert klarer unter demjenigen des Bundes liegt, nachdem der Regierungsrat im Detail dargelegt hatte, wie er die USR III – aus unserer Sicht in umsichtiger Weise – umsetzen wollte. Gerade deshalb ist es wichtig, dass bei einer Neuauflage inhaltlich wie kommunikationsmässig ausgegogen und wohl geplant vorgegangen wird.

Anlässlich der von der IVS organisierten Podiumsdiskussion zur USR III wurde von den Gegnern die Meinung vertreten, dass nach drei Monaten eine neue Lösung auf dem Tisch liegen werde. Diese solle sich an der bundesrätlichen USR III-Botschaft an das Parlament orientieren. Interessant ist, dass die gleichen Kreise (wie zu erwarten war) nach dem USR III-Nein neue Vorschläge eingebracht haben, die weit über die erwähnte Botschaft des Bundesrates hinausgehen. Mit diesem Zug sollte der Bundesrat wohl bei der Erarbeitung der Vernehmlassungsvorlage zur Steuervorlage 17 (SV17) beeinflusst werden. Am 6. Dezember 2017 ist die SV17-Vernehmlassungsfrist abgelaufen. Auch die IVS hat sich geäussert (11-seitige Stellungnahme), wobei unsere Position wie folgt zusammengefasst werden kann (Auswahl der wichtigsten Antworten ohne die detaillierten Kommentare):

- Abschaffung der Regelungen für kantonale Statusgesellschaften: Ja
- Einführung einer Patentbox: Ja
- Einführung zusätzlicher Forschungs- und Entwicklungsabzüge: Ja
- Einführung einer Entlastungsbegrenzung: Ja
- Erhöhung der Dividendenbesteuerung: Ja, jedoch auf mindestens 65%
- Erhöhung des Kantonsanteils an der direkten Bundessteuer: Ja, jedoch auf 21.2%
- Berücksichtigung der Städte und Gemeinden: Ja
- Erhöhung der Mindestvorgaben für Familienzulagen: Nein, diese Massnahme soll den Kantonen überlassen werden
- Anpassungen im Finanzausgleich: Ja
- Neuer Vorschlag: Einführung eines Abzuges für sichere Finanzierung (nur) auf Kantons-ebene. Damit soll neben der SH-Ausgangslage vor allem dem Kanton Zürich als Wirtschaftsmotor im NFA Spielraum gegeben werden.

Die bekannten Rückmeldungen auf die SV17 lassen nichts Gutes erahnen. Gewisse Wirtschaftskreise propagieren eine Kopie der USR III und die Linke überschiesst mit ihren Forderungen ebenfalls. Ob auf der Basis dieser polarisierenden Forderungen ein tragfähiger Kompromiss gefunden werden kann, wird sich in der parlamentarischen Debatte zeigen.

Aus Sicht der IVS ist es für alle Beteiligten von zentraler Bedeutung, dass man zu einer Einigung gelangt. Auf die graue Liste der EU hat es die Schweiz aufgrund der Verzögerung ja schon geschafft.

Die SV17 muss attraktiv, steuersubstraterhaltend und international akzeptiert sein. Diesen drei Zielen gleichermaßen gerecht zu werden, ist zugegebenermassen nicht einfach. Indem die Vertreter einfach ihre Extrempositionen herunterbeten, wird die Aufgabe jedoch nur noch schwieriger.

Sollte auch die SV17 in einem Debakel enden, wäre der Schaden für die Schweiz sehr gross. Bislang überwiegt bei den internationalen Firmen die Meinung, dass es die Schweizer schon richten werden. Sollte dem nicht so sein, würde die Schweiz einen langfristig wirkenden Reputationsschaden erfahren und vor allem wäre unklar, was im Steuerbereich folgt. Dies wiederum wäre Gift in einem Umfeld, in dem sonst schon z.B. in Amerika oder auch in der EU vieles in Bewegung ist.

3. Initiative „Keine Steuergeschenke an Grossaktionäre“

Am 21. Mai 2017 fand die nächste wichtige Abstimmung im Steuerbereich statt. Es ging um die kantonale Initiative mit der irreführenden Bezeichnung „Keine Steuergeschenke für Grossaktionäre“. Die Absicht der Initianten bestand darin, im Kanton Schaffhausen die Teilsatzbesteuerung auf Dividenden abzuschaffen. Getroffen worden wären vor allem KMU-Aktionäre und nicht oligarchische Grossaktionäre. Bei einer Annahme der Initiative wäre Schaffhausen der einzige Kanton gewesen, welcher neben der Gewinnbesteuerung die darauffolgende Dividende (ab einer Quote von 10%) voll besteuert hätte.



Mit einem Dammbbruch im Kanton Schaffhausen sollte versucht werden, das Thema auch in anderen Kantonen zu lancieren. Dementsprechend war die mediale Präsenz der Initianten, welche gemäss unseren Schätzungen über bedeutende finanzielle Mittel verfügten. Als Gegner der Initiative konnte sich die IVS jedenfalls keine derartig grossen Doppelplakate leisten (siehe Foto links).

Zusammen mit den bürgerlichen Parteien und dem Gewerbeverband wurde frühzeitig eine Kampagne vorbereitet, welche unter Berücksichtigung der eingesetzten finanziellen Mittel als voller Erfolg bezeichnet werden kann. Mit 58.1% wurde die Initiative klar verworfen.

An dieser Stelle möchten wir allen, die bei der grafischen Gestaltung, beim Aufstellen der Plakatstände, der Standaktion auf dem Fronwagplatz, den unzähligen Leserbriefen, den Diskussionen an Radio und Fernsehen sowie den öffentlichen Diskussionen, dem Beschaffen der finanziellen Mittel etc. mitgewirkt haben, herzlich danken. Es war eine Freude zu sehen, wie die Vertreter aus den Parteien und den Wirtschaftsverbänden zusammenarbeiteten. Obwohl immer noch Verbesserungspotential besteht, wurde mit dieser Kampagne eine erfreuliche Referenzgrösse geschaffen.

Wie heisst es doch: Nach der Abstimmung ist vor der Abstimmung. Zumindest im Steuerbereich ist diese spätestens im Jahre 2019 auf dem Programm (Steuergesetzänderung auf kantonaler Ebene).

Bildungs- und Personalkommission

Vorsitz: *Andreas Gisler, CEO, BBC Group*

Bildungs- sowie personalpolitische Fragen stehen im Fokus der Bildungs- und Personalkommission. Die rund zwanzig Personen, welche in unserer Kommission mitarbeiten, vertreten die wichtigsten Unternehmen der Region Schaffhausen. In der Bildungs- und Personalkommission wird unter den Personalfachleuten ein gutes Netzwerk und ein reger Erfahrungsaustausch gepflegt. Wichtige personalpolitische Themen werden aufgegriffen, diskutiert und wenn nötig behandelt.



Auch im Jahr 2017 war die Bildungs- und Personalkommission wiederum sehr aktiv. Im Fokus waren unsere drei Hauptprojekte sowie die ERFA-Anlässe, aber auch die Mitarbeit in den verschiedenen Gremien in Schaffhausen.

- Das **Projekt „go tec!“** (Massnahmenpakete gegen den Fachkräftemangel in technischen Berufen) ist ein überaus erfolgreiches Musterprojekt. Seit der Eröffnung des Labors im September 2014 besuchten bereits über 8'000 kleine Tüftler einen Kurs in Neuhäusern.
- Weiterhin auf Erfolgskurs ist das **Projekt Zebra** (Berufliche Integration für einzigartigen Menschen). Bereits engagieren sich 22 Betriebe, welche immer wieder Praktika anbieten. In 2017 konnten 16 Praktika-Plätze vermittelt werden.
- Eine feste Grösse sind die bekannten **Wirtschaftswochen** nach dem Unternehmensspielplan WIWAG der Ernst Schmidheiny Stiftung. In diesem Jahr fand die Wirtschaftswoche erstmals auf der Klosterinsel Rheinau statt.

Folgende **ERFA-Anlässe** haben stattgefunden:

- 11.05.17 «Kantonaler Arbeitgeberservice – ein Gewinn im Rekrutierungsprozess»
- 08.11.17 «Absenzen reduzieren–Leistungsfähigkeit erhöhen»

ETH Ingenieure: fehlende Praktika-Plätze in Schaffhausen

Nach einem gemeinsamen Aufruf von Regierungsrat Christian Amsler und der IVS zu mehr Praktika-Plätzen für ETH-Studierende im Bereich Maschinenbau, konnten wir einige Firmen davon überzeugen, solche Praktika-Plätze für Studierende aus der Region Schaffhausen anzubieten. Somit nehmen wir die Chance wahr, die Ingenieure für den Wirtschaftsraum Schaffhausen zu begeistern. Die IVS und die ETH sind äusserst dankbar für das Engagement der Schaffhauser Unternehmen. Bei Interesse können sich die Firmen gerne bei der IVS-Geschäftsstelle melden.

Unsere Kommissionsmitglieder vertreten die Interessen der IVS in den nachfolgenden Gremien und Institutionen.

Laufende Projekte der Bildungs- und Personalkommission

„Einstieg ins Berufsleben“ – go tec!

Stiftung go tec Schaffhausen: Michel Rubli (im Bild), René Meier, Dr. Christian Walti, Peter Pfeiffer, Thomas Maag, Hansruedi Stör - Geschäftsleitung: Christoph Leu



Im vierten Betriebsjahr konnte das go tec! Labor seine Stellung als bedeutende Institution für Schülerinnen und Schüler sowie Technik-Begeisterte der Region Schaffhausen weiter stärken. Mit insgesamt über 8'000 Besucherinnen und Besuchern seit Herbst 2014 ist das go tec! Labor weiterhin bestens besucht. Fast täglich fanden Kurse für Schulklassen oder auch Freizeitkurse an Mittwochnachmittagen sowie in den Ferien statt. Letztere waren bis anhin fast immer restlos ausgebucht. Unterstützt wurde Geschäftsführer Christoph Leu bei der Kursdurchführung jeweils von den 15 freiwilligen go tec! Coaches oder von Lernenden der Partner-Firmen.

MINT-Kompetenzen treffen den Zeitgeist

Die Nachfrage nach Kursen scheint auch in Zukunft weiter zu steigen. Nicht zuletzt wird auch im Rahmen der zunehmenden Digitalisierung der Erwerb von grundlegenden Kenntnissen im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) im Alltag und in vielen Berufsfeldern immer wichtiger. Zu dieser Erkenntnis kam auch die länderübergreifende Randkommission, welche zusammen mit der Stiftung go tec Schaffhausen im Herbst eine spannende Innovationstagung veranstaltete. Die über 80 Gäste konnten dabei interessante Projekte und Referate zum Thema „KMU im digitalen Wandel – Wie machen wir den Nachwuchs fit für die Zukunft?“ im go tec! Labor praxisnah miterleben.

Steigende überregionale Beachtung

Neben vielen positiven Rückmeldungen von jungen Besucherinnen und Besuchern, der Lehrerschaft und den Eltern, gewann go tec! als Vorzeigeprojekt regional und national weiter an Bedeutung. So hat beispielsweise die Bildungsdirektion des Kantons Zürich entschieden, für die Jahre 2017 und 2018 Förderbeiträge für das go tec! Labor zu sprechen. Damit wird sichergestellt, dass Schülerinnen und Schüler des Kantons Zürich auch weiterhin regelmässig und kostenlos die Infrastruktur des go tec! Labors nutzen können.

Im Beisein von Bundesrat Johann Schneider-Ammann wurde go tec! 2017 zudem von der SVC Stiftung für das Unternehmertum und dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB als einer der drei Preisträger mit dem „ENTERPRIZE“ geehrt. Mit dieser Auszeichnung werden herausragende Projekte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung prämiert. Des Weiteren wurde in Zusammenarbeit mit der Hilti Familienstiftung in Schaan, Liechtenstein der Aufbau und die Inbetriebnahme des „pepperMINT's“, nach dem Vorbild des go tec! Labors, begleitet. Das „pepperMINT“ öffnete im September 2017 für Schulklassen in Vaduz seine Türen.



Fleissiges Sägen und Leimen für den Freizeitkurs „Kugelbahn“.

Ausblick 2018

Im kommenden Jahr verstärkt die Stiftung go tec Schaffhausen ihr Anliegen, möglichst viele Mädchen für die MINT-Fächer zu begeistern. Zusammen mit der Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) und dank der Unterstützung der Credit Suisse Foundation wird ab Februar ein Kurs ausschliesslich für Mädchen angeboten. Im mehrwöchigen Freizeitkurs „Internet & Code für Mädchen“ lernen die jungen Teilnehmerinnen die Grundkenntnisse der Programmierung und des Aufbaus einer Website, aber auch die Chancen und Risiken des Internets kennen.

Mit diesem Zusatzangebot soll neben der Vermittlung von zukunftsweisenden, digitalen Kompetenzen auch ein sicherer Umgang mit digitalen Medien erlernt werden.

Wir danken unseren go tec! Partnern, namentlich:

Platin

Bosch Packaging Systems AG, Georg Fischer AG, SIG Combibloc Group AG, SH POWER

Gold

ABB Schweiz AG Niederspannungsprodukte, BBC Group AG, Beckhoff Automation AG, Brütsch Elektronik AG, Cilag AG, Brauerei Falken AG, GVS Gruppe, IVF Hartmann AG, IWC Schaffhausen, Medipack AG, MTF Schaffhausen AG, Peter Meyer & Co, Phoenix Mecano Komponenten AG, Schaffhauser Kantonalbank, SSI Schäfer AG, Stör & Lange GmbH, SWISSMECHANIC Sektion Schaffhausen, Weidmüller AG, Wenger + Wirz AG, Wibilea AG

Silber

Clientis BS Bank Schaffhausen, Curtiss-Wright, Hidrostal AG, Hirslanden Klinik Belair, KEBO AG, S&T AG, Stierlin AG, Trapeze AG

Wirtschaftswoche

Projektleiterteam: Markus Eschbach, Bosch Packaging Systems AG (im Bild), Esther Müri, Geschäftsstelle IVS, Rebekka Argenton, Kantonsschule Schaffhausen



Erstmals konnte die WiWo im neuen Format durchgeführt werden. Ein gesamter Jahrgang von Kantonsschüler/innen und Lernenden hat während einer Woche Wirtschaftsluft geschnuppert. In den sehr schönen Gebäuden und Räumlichkeiten der Musikinsel Rheinau erhielten die rund 150 Teilnehmenden (125 Schüler, 22 Auszubildende) durch das grosse Engagement der 16 Fachlehrer einen praxisnahen Einblick in die Mechanismen der Marktwirtschaft. Als Höhepunkte der WiWo bleiben allen Beteiligten sicherlich wiederum die Firmenbesuche in verschiedenen IVS-Unternehmungen in Erinnerung und natürlich auch die kurzfristig angekündigten Besuche von Martin Blessing, Kadermitglied UBS Switzerland, und von Altbundesrat Christoph Blocher.

Solch erfolgreiche Wirtschaftswochen wie jene von 2017 können nur durch das grosse Engagement vieler Beteiligten durchgeführt werden. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Kantonsschule Schaffhausen und der IVS bildet die Basis dafür. An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an Rebekka Argenton und ihr Team von der Kantonsschule und an Esther Müri von der IVS-Geschäftsstelle. Besten Dank auch an alle IVS-Mitgliederfirmen, welche sich bei den Firmenbesuchen beteiligt haben oder Mitarbeitende als Fachlehrer für diese spezielle Aufgabe freistellen.

Mit grosser Vorfreude blicken wir schon auf die nächste WiWo im 2018. Diese findet vom 18. bis 22. Juni 2018, wiederum auf der Musikinsel Rheinau, statt. Wollen sie uns als IVS-Mitgliederfirma dabei unterstützen? Dazu gibt es drei Möglichkeiten:

1. Durchführung und Gestaltung eines Sozialmorgens (Firmenbesuch) für eine Fachklasse
2. Eigene Fachkräfte für die Tätigkeit als WiWo-Fachlehrer ausbilden und zur Verfügung stellen
3. Teilnahme Ihrer Lernenden im 2. oder 3. Lehrjahr an der WiWo



Projekt „Zebra“: berufliche Integration von einzigartigen Menschen

Projektteam: Nadin Hasler, Generis AG, Harry Zai, Georg Fischer AG, Nicole Egger, IVF Hartmann Group, Sven Stückmann, altra schaffhausen, Thomas Maier, altra schaffhausen, René Feser, Wibilea AG

Selbstbewusst höhere Ziele angehen

Zebra vermittelt seit rund fünf Jahren Praktikums- und Ausbildungsplätze für Jugendliche mit Lern- und Leistungsdefiziten. Mit über 80 Praktika, welche eine Dauer von einer Woche bis vier Monate haben, ist das Programm ein Erfolg. Ziel ist, den Jugendlichen im Anschluss eine Tätigkeit in einem Betrieb des regulären Arbeitsmarkts zu ermöglichen.



Praktika in Partnerfirmen fördern die Fach- und Handlungskompetenzen der Auszubildenden. Sie bieten Gelegenheit, Erlerntes umzusetzen, neue Herausforderungen zu meistern und sich weiterzuentwickeln. Sich in einem neuen Umfeld zu bewegen und sich beweisen zu können, trägt aber auch dazu bei, Erkenntnisse über die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen und sich so selbstbewusst an neue Aufgaben zu wagen. Im Dialog mit dem Praktikumsbegleiter werden neue Produktionsabläufe auf nötige Unterstützung hin geprüft und festgelegt. Unklarheiten werden individuell bereinigt, sodass die Arbeiten mit einem guten Mass an Selbstsicherheit in Angriff genommen werden können.



Diese Entwicklung kann auch bei Lernenden der altra schaffhausen beobachtet werden, welche die von den IVS-Mitgliederfirmen angebotenen Praktika absolviert haben. Nach anfänglich kurzen Einsätzen von drei Wochen wird die Gesamtdauer in einigen Fällen auf drei bis vier Monate verlängert.

Erfreulicherweise konnten nach dem erfolgreichen Qualifikationsverfahren am Schluss der Lehre jeweils auch Abschlüsse auf höherem Niveau erreicht oder sogar Zusatzlehren absolviert werden. Wiederholt wurden unter den Praktikumsanbietern Lehrstellen dafür gefunden. So zeichnen sich auf den nächsten Sommer erneut drei solcher Zusatzqualifikationen ab.

Anhaltend hoch ist auch die Zahl an realisierten Praktika im Jahr 2017. Insgesamt gut zwanzig Praktika währten 113 Wochen. Unter den 21 verschiedenen Betrieben fanden sich dieses Jahr acht neue Anbieter. Darunter das Abfallcenter Beringen, Reasco Neuhausen, Neox Shop SH, Rimuss in Hallau u.a. Mit ihrem Engagement ermöglichen die Praktikumsbetriebe vielen Lernenden, ihr Können unter Beweis zu stellen und helfen mit, sie in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken, was sie auf ihrem beruflichen Werdegang bestens brauchen können.

Das Projekt Zebra

Die Integration von Lernenden mit Lern- und Leistungsdefiziten in die Privatwirtschaft der Region Schaffhausen ist das Ziel des Projektes. Es sollen Praktikumsplätze in Industrie und Gewerbe von Mitglieder- und Nicht-Mitgliederfirmen der IVS geschaffen werden, die jährlich dauerhaft zur Verfügung stehen. In diesen möglichst mehrmonatigen Praktika werden die Lernenden der alra schaffhausen auf die Rahmenbedingungen im 1. Arbeitsmarkt vorbereitet.

Finanzierung durch die IV

Die Invalidenversicherung finanziert nur noch erstmalige berufliche Ausbildungen, von einer Dauer von zwei Jahren und mehr, sofern nach erfolgreich bestandem Qualifikationsverfahren und nach Ausbildungsabschluss ein geeigneter Arbeitsplatz im 1. Arbeitsmarkt garantiert werden kann und dies möglichst rentenausschliessend. Aufgrund dieser verschärften Rahmenbedingungen haben die IVS und die alra schaffhausen in enger und partnerschaftlicher Zusammenarbeit das Projekt Zebra ins Leben gerufen.

ERFA-Gruppe der Bildungs- und Personalkommission

Projektteam: Christoph Stillhard, Marlen Weber, Thomas Bartha, Silja Drack, Nicole Egger, Markus Eschbach, Sonja Hatt, Nesrin Iscikol, Fabian Lang, Cristina Marinoni, Caroline Schimmel, Esther Stolz, Sandra Wagner, Harry Zai

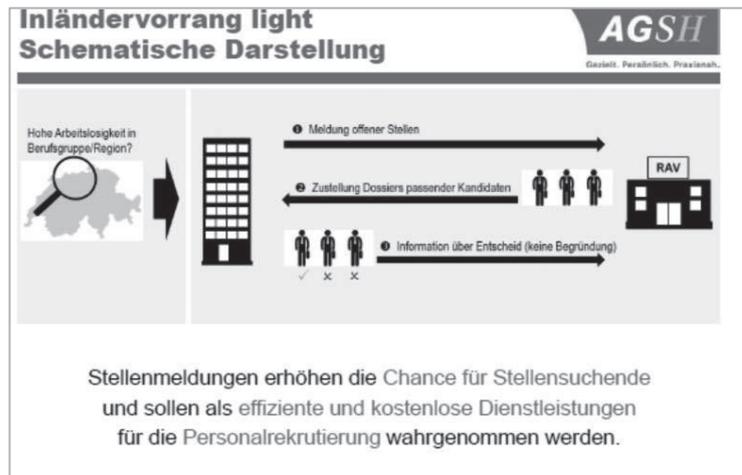
Erfahrene Personalfachleute aus der IVS bilden die ERFA-Gruppe der Bildungs- und Personalkommission. Diese beschäftigt sich mit personal- und arbeitsrechtlichen sowie sozialen Fragen rund um das Thema Human Resources (HRM). IVS-Anfragen aus der Geschäftsstelle zu personalrelevanten Themen werden von der ERFA-Gruppe aufgegriffen und bearbeitet.

Die Gruppe setzt sich mit den verschiedenen Fragestellungen auseinander und organisiert ein bis zwei Anlässe pro Jahr speziell für IVS-Mitgliedsfirmen sowie einen Anlass, der öffentlich ausgeschrieben wird.

Am 11. Mai 2017 hat die Bildungs- und Personalkommission die IVS-Mitglieder bei der Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG in Schaffhausen zum Thema „**Kantonaler Arbeitgeberservice – ein Gewinn im Rekrutierungsprozess**“ eingeladen. Der Arbeitgeberservice des Arbeitsamtes Schaffhausen (AGSH) möchte sich einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen, mit dem Ziel, die lokale Wirtschaft im Rahmen der Rekrutierungsprozesse aktiv zu unterstützen.

Vivian Biner, Dienststellenleiter Kantonales Arbeitsamt, eröffnete die Veranstaltung. Die Moderation übernahm Caroline Schimmel, Inhaberin von Schimmel Consulting, die charmant durch den Abend führte und die Referenten Vivian Biner, Andreas Tresp, Leiter Regionales Arbeitsvermittlungszentrum und Daniel Gretler, Leiter Arbeitgeberservice, begleitete.

Zum Einstieg erlebten wir die Herren Biner und Tresp, die uns über den aktuellen Stand bezüglich der Umsetzungsmassnahmen zur Masseneinwanderungsinitiative informierten. Andreas Tresp stellte den Inländervorrang light (siehe nachstehende Grafik) mit den gesetzlichen Bestimmungen vor, die hier zum Zuge kommen sollen. Der wichtigste Ansatz liegt in der Ausschöpfung des inländischen Arbeitsmarktpotenziales. So werden bei einer überdurchschnittlichen Arbeitslosigkeit (je nach Berufsgruppen, Tätigkeitsbereichen oder Wirtschaftsregionen) zeitlich befristete Massnahmen zur Förderung jener Personengruppen ergriffen, die bei der öffentlichen Arbeitsvermittlung angemeldet sind. Arbeitgeber sollen motiviert werden (Ziel AGSH: Reflexwirkung), offene Stellen zu melden und für eine befristete Zeit den Stellensuchenden zur Verfügung zu stellen. Somit bekommt die öffentliche Arbeitsvermittlung die Möglichkeit, dem jeweiligen Arbeitgeber innert kürzester Zeit passende Bewerbungsdossiers vorzulegen. Selbstverständlich bleibt der Anstellungsentscheid auf der Arbeitgeberseite.



Vivian Biner und Daniel Gretler präsentierten danach als Schwerpunktthema den **Arbeitgeberservice Schaffhausen** mit seinen umfangreichen Dienstleistungen. Interessant zu hören, mit welcher kreativen und praxisnahen Lösungen auf die Wünsche der Kunden eingegangen wird. Die individuellen Prozesse beeindruckten, unter anderem die Bedarfsanalyse, Vorselektion im attraktiven Kandidatenpool, Präsentation von passenden Lebensläufen vor Ort wie auch die Übernahme von Mandatsaufträgen, die, da provisionsfrei, zum Beispiel für KMU von grossem Interesse sein können. Ein Mehrwert kann auch in den unterstützenden Massnahmen bestehen, wenn Bewerber ins Unternehmen einsteigen.

Beim angeregten Podiumsgespräch waren Thomas Burkhardt, Geschäftsführer Reasco AG, Angelika Epprecht, HR Verantwortliche Med. Plan Engineering AG und Ines Marusic, HR Specialist Recruiting IVF HARTMANN AG, anwesend. Dabei berichteten sie und andere Firmenvertreter/innen von ihren positiven Erfahrungen, die sie in der Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberservice Schaffhausen erlebten. Einige Vorteile sahen die Führungskräfte bei der zeitlichen Ersparnis, einen Ansprechpartner mit der entsprechenden HR-Kompetenz zu haben sowie bei der Regionalität.

Zum Schluss dieser informativen Veranstaltung durften die rund 30 Teilnehmenden beim Apéro ihre Fragen mit den anwesenden Referenten weiter diskutieren. Ein rundum gelungener Anlass mit vielen Anregungen für die Zukunft.



„Absenzen senken, Wiedereingliederung verbessern und die Leistungsfähigkeit von Mitarbeitenden im Betrieb erhöhen“ – diese Themen standen im Fokus des Grossanlasses vom 8. November 2017. Über 70 Geschäftsleute aus lokalen Betrieben haben den Anlass mit grossem Interesse besucht. Das Ziel war, den Teilnehmenden Optionen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden und zur frühzeitigen Förderung durch Wiedereingliederung von krankheits- oder unfallabwesenden Mitarbeitenden aufzuzeigen und auch zu diskutieren. Die Teilnehmenden haben das neu erarbeitete Merkblatt zur Arbeitsunfähigkeit, welches mit Versicherern, Ärzten und verschiedenen Firmenverbänden erstellt wurde, erhalten. Dieses enthält wichtige Informationen, Tipps und verschiedene Links. Die Veranstaltung, die durch Caroline Schimmel

(Caroline Schimmel Consulting) moderiert wurde, startete mit einem Referat von Kurt Mettler, dem Geschäftsführer der SIZ Care AG. Herr Mettler führte anregend durch die Themen „Mitarbeiterführung und Absenzen“ und behandelte unter anderem die Themen „Fürsorgepflichten eines Arbeitgebers, Stress, Risikohaftung, Arztzeugnis“ – vor allem aus einer rechtlichen Perspektive.

An der anschliessenden Podiumsdiskussion nahmen Dr. med. Paul Bösch, Präsident der Ärztesgesellschaft und praktizierender Allgemeinmediziner, Dr. iur. Daniel Vogel, Agenturleiter der Suva Winterthur, Markus Dolpp, Care Manager der Axa Winterthur, Nicole Egger, Head Human Resources der IVF Hartmann und Kurt Mettler, Geschäftsführer der SIZ Care, teil. Sie boten den Teilnehmenden verschiedene Erfahrungen, Ansichten und Perspektiven zum Thema. Jede Partei erhielt Gelegenheit, Stellung zu Themen zu nehmen, die für sie bedeutend sind oder von Erfahrungen zu berichten, die speziell für die anwesenden Teilnehmer hilfreich waren. Nicole Egger gab Einblicke in das betriebliche Gesundheitsmanagement bei der IVF Hartmann, die als erster Betrieb im Kanton Schaffhausen ihre Massnahmen zertifizieren liess. Einig waren sich alle: Gesunde Mitarbeitende sind ein sehr wichtiges Kapital für ein Unternehmen. Institutionalisierte, regelmässige und massgeschneiderte Massnahmen, die auch strategisch verankert sein sollten, seien unabdingbar.

Die Teilnehmenden des Abends wurden ferner Zeugen eines symbolischen Aktes: Der Unterzeichnung einer Absichtserklärung, von Vertretern aus Arbeitgeberverbänden, Ärztereinigung und Sozialversicherungen – namentlich Vertreter aus IVS, KGV, Baumeisterverband, Hausarztverein, SVA (Sozialversicherungsamt des Kantons Schaffhausen) und SUVA. Genannte Parteien haben in einer Arbeitsgruppe über Monate diese Absichtserklärung und als weiteres Ergebnis das Merkblatt zur Arbeitsunfähigkeit erarbeitet. Ziel der Absichtserklärung ist, den Arbeitsnehmenden bei Krankheit und Unfall eine optimale Genesung und eine rasche und gesicherte Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess zu ermöglichen. Zum anderen soll dabei auch eine koordiniertere Zusammenarbeit zwischen involvierten Stellen bessere Erfolge bringen. „Schaffhausen“ ist stolz und erfreut darüber, dass der Standort in dieser Thematik weiter fortgeschritten ist als andere Kantone.



Am sehr gut gestalteten Apéro des Gastgebers alträ schaffhausen verweilten viele Teilnehmende und nutzen die Gelegenheit für Gespräche mit den anwesenden Experten.

Gremien der Bildungs- und Personalkommission

IVS-Familienausgleichskasse

Marlen Weber, SIG Combibloc Group AG, Roland Dudli, ProPers AG, Hans-Rudolf Stör, ProPers AG, Michael Läuppi, STRATEC Biomedical Switzerland AG

Die IVS-Familienausgleichskasse (FAK) wurde 1982 gegründet. Ziel der Kasse ist es, den Mitgliedern der IVS eine möglichst kostengünstige und administrativ einfache Möglichkeit zu bieten, die Zulagen im Rahmen des Gesetzes und der Verordnung über Familien- und Sozialzulagen abzuwickeln. Die Firma ProPers zeichnet für die Geschäftsführung verantwortlich und ist erste Ansprechpartnerin für Fragen und Anliegen der Mitgliedsfirmen. Die Kasse zählte im Geschäftsjahr 2016 43 Mitgliederfirmen, welche insgesamt zirka 3'600 Mitarbeitende beschäftigen. Die AHV-beitragspflichtige Lohnsumme betrug im 2016 CHF 430.2 Mio. Das Total der von den IVS-FAK-Mitgliedern ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen umfasste CHF 4.3 Mio. Der Beitragssatz wurde um 0.50% auf 1.20% reduziert.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 erfolgt im Mai 2018.

Dank einfacher Prozesse und schlanker Organisation war es in der Vergangenheit stets möglich, einen attraktiven Beitragssatz anzubieten. Praktisch alle Mitgliederfirmen profitieren vom Angebot der dezentralen Kassenführung. Damit verbunden ist, dass die Mitgliedfirma die Zulagenberechtigung für ihre Arbeitnehmenden selbst abklärt und erstinstanzlich auch über den Anspruch entscheidet. Mit dieser Lösung können die Verwaltungskosten für die Kassenführung tief gehalten werden. Im Zusammenhang mit den neuen gesetzlichen Bestimmungen und der damit verbundenen Rechtsprechung ist die Unsicherheit in der Beurteilung des rechtmässigen Anspruchs bei verschiedenen Mitgliederfirmen jedoch deutlich angestiegen. Aus diesem Grunde bietet die IVS-Familienausgleichskasse den Mitgliederfirmen die Wahlmöglichkeit zwischen dezentraler oder zentraler Dossierführung. Einzelne Mitgliederfirmen beanspruchen das zentrale Dossierführungs-Modell. Auch im – bedingt durch den Lastenausgleich zwischen den verschiedenen Kassen, seit einigen Jahren – veränderten Umfeld, setzt die IVS-Familienausgleichskasse alles daran, den Beitragssatz für die Mitgliederfirmen attraktiv und wettbewerbsfähig zu halten.

Im Frühjahr 2017 war in der lokalen Tageszeitung zu lesen, dass sich auf nationalem Niveau der Verwaltungsaufwand pro CHF 100 Zulage auf CHF 5 beläuft. Wir dürfen nicht ohne Stolz festhalten, dass bei der IVS-FAK der Aufwand bei CHF 1.78 liegt, d.h. 2.8-mal günstiger ist.

Kantonales Einigungsamt

Marlen Weber, SIG Combibloc Group AG, Markus Eschbach, BOSCH Packaging Systems AG (Stv.), Hans-Rudolf Stör, ProPers AG (Stv.)

Das kantonale Einigungsamt ist zuständig für die Vermittlung bei Kollektivstreitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmenden bezüglich Arbeitsverhältnis sowie Auslegung und Ausführung von Gesamtarbeits- und Normalarbeitsverträgen. Es ist dem kantonalen Volkswirtschaftsdepartement zugeordnet. Der Regierungsrat hat mit Ablauf der Amtsperiode per 1. Januar 2017 eine entsprechende Änderung der Verordnung betreffend das kantonale Einigungsamt vorgenommen. Die Zahl der Beisitzer wurde von 28 auf vier Besitzer mit je zwei Stellvertretungen reduziert. Die Zusammensetzung des Einigungsamtes wurde damit an die Organisation in anderen Kantonen angepasst. Seit 1. Januar 2017 besteht das Einigungsamt aus einem neutralen Vorsitzenden, je zwei Beisitzern aus Kreisen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmenden sowie der Kanzlei. Ein Arbeitgeber-Vertreter ist Vertreter der IVS. 2017 musste das Einigungsamt keine Vermittlung in Streitigkeiten wahrnehmen.

Tripartite Kommission

Sonja Hatt, ProPers AG, Sandra Wagner, Schaffhauser Kantonalbank

Diese Kommission tagt zweimal pro Jahr. Die TPK des Kantons Schaffhausen erfüllt die ihr in der eidgenössischen und der kantonalen Gesetzgebung zugewiesenen Aufgaben. Dabei behandelt sie Themen wie Arbeitslosenzahl, Kurzarbeit, Jugendarbeitslosigkeit, Meldungen und Kontrollen im Bereich FLAM, Ergebnisse der Kontrollen durch das Arbeitsinspektorat, diverse Berichte des SECO sowie Berichte aus den paritätischen Kommissionen.

Aufsichtskommission HKV Handelsschule KV Schaffhausen

René Meier, Weidmüller AG

Informationsaustausch zwischen der IVS-Bildungs- und Personalkommission und der Handelsschule KV Schaffhausen. Es finden vier Sitzungen und diverse Schulbesuche pro Jahr statt. Die Lehrerbeurteilung fällt ebenso in die Zuständigkeit dieses Gremiums.

Stiftung Impuls - Fit for Jobs!

Frank Wentzler, IVS-Vorstand, ABB Schweiz AG



Statutenrevision / Wahl des Stiftungsrates

Anfang Jahr fand die Wahl des Stiftungsrates für die vierjährige Amtszeit nach den neuen revidierten Statuten statt. Die wesentlichen Änderungen betreffen: Reduktion des Rates von zwölf auf zehn Personen und den Verzicht auf das bisher zwischen Stiftungsrat und Geschäftsleitung existierende Bindeglied eines Stiftungsratsausschusses. Damit ist die Trennung zwischen operativer und strategischer Leitung klarer geregelt.

Belegung 2017 / Wirkungsfaktoren

Durchschnittlich waren 2017 permanent 242 Teilnehmende Nutznießende unserer Integrationsangebote. Im ganzen Jahr dürften es zuletzt über 800 verschiedene Personen gewesen sein, die mit uns in Kontakt getreten sind und denen wir Unterstützung in mannigfacher Form bieten konnten. Die in der aktiven Phase bei uns verzeichneten Stellenantritte betragen bis Ende November 135 und liegen damit knapp auf dem Niveau des Vorjahres. Diese dürfen aber nicht mit der Gesamtheit in Bezug gesetzt werden, da ein wesentlicher Teil unserer Teilnehmenden nicht oder noch nicht den Anspruch auf Arbeitsmarktfähigkeit erfüllt.

Qualifizierungsangebote

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten die individuellen und branchenbezogenen Qualifizierungsangebote im Auftrag des Arbeitsamtes (RAV) einen Rückgang um 17%. Insbesondere im Gastrobereich führte dies zu Einschränkungen in den eigenen Produktionsbetrieben und zu Zwangspausen der laufenden Fachkurse. Hier zeigt sich, dass der Kanton Schaffhausen eigentlich zu klein ist für branchenspezialisierte Gruppen-Qualifizierungsprogramme. Zurzeit laufen daher Bemühungen, die Angebote auch für den angrenzenden Kanton Thurgau zu öffnen.

Beschäftigungsangebote

Ebenfalls einen markanten Rückgang verzeichnete das bereits seit über zwanzig Jahren angebotene Taglohnprogramm, das schwerpunktmässig Outdoor-Arbeiten sowie Räumungs- und Entsorgungsdienstleistungen anbietet. Die Zuweisungen in stationäre Beschäftigungsangebote hingegen nahmen leicht zu. In diesen Angeboten für die Sozialen Dienste von Stadt und Gemeinden beschäftigen wir permanent ca. 110 Frauen und Männer. Für 2018 ist eine

Überarbeitung der bestehenden Konzepte in Auftrag gegeben. Vorhandene Potenziale sollen noch besser mit den praktischen Arbeitsplätzen abgestimmt werden und dort, wo sinnvoll, soll auch ein Fokus auf weiterführende Anschlusslösungen gesetzt werden.

Förder- und Coachingangebote

Nach 2015 und 2016 hat sich die Nachfrage nach individuellen Förder- und Coachingangeboten nochmals markant um 12% erhöht, für das ganze Jahr bedeutet dies weit mehr als 300 Aufträge. Diese Angebote sind nicht mit Arbeitsplätzen verknüpft; die Themen fokussieren sich rund um erfolgreiche Bewerbungsstrategien und Prozesse.

Berufs- und Integrationsmassnahmen Invalidenversicherung

Der Bereich der Berufs- und Integrationsmassnahmen im Auftrag der IV-Stellen der Kantone Schaffhausen, Thurgau und Zürich verzeichnete 2017 eine Zunahme um 36%. Die Kombination aus internen Betriebs- und Fachstellen mit dem permanent wachsenden Arbeitgebernnetzwerk trägt Früchte.

Herausforderungen für 2018

Die Stiftung Impuls strebt eine engere Vernetzung mit Anbietern und Nachfragern im Bereich der Arbeitsintegration an und will ihre Kernkompetenzen reale Arbeitsplätze in den eigenen Betrieben, Fachqualifizierungen, Förder- und Schulungsmodule sowie Coaching und Potenzialabklärungen noch effizienter einbringen und zielgruppengerecht weiterentwickeln.



*Hintere Reihe (v.l.n.r.): Ralph Kolb, Simon Stocker, Daniel Sattler, Beat Schmocker, Bruno Bischof, Frank Wentzler
Vordere Reihe (v.l.n.r.): Nella Marin, Franziska Brenn, Helena Eggli, Daniel Schär*

Umwelt- und Energiekommission

Thomas Kellenberger, Geschäftsführer Scherrer Haustechnik AG, Schaffhausen



Im Januar durfte ich den Vorsitz der Umwelt- & Energiekommission übernehmen und wurde an der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 17. März 2017 in den Vorstand der IVS gewählt. Ich nehme als Vorsitzender einer ständigen Kommission auch Einsitz im IVS-Präsidium.

Die Kommission befasst sich mit allen relevanten Themen rund um Umwelt und Energie. Mit konkreten Massnahmen und Best-Practice-Beispielen soll der Austausch innerhalb der Kommission, aber auch innerhalb der ganzen IVS stattfinden. Anfangs 2017 durften wir Werner Schmid von der Phoenix Mecano Komponenten AG neu in der Kommission begrüßen. Werner Schmid ist bereits Vorstandsmitglied der IVS und wir freuen uns auf seine engagierte Mitarbeit in unserer Kommission.

Am 27. Februar trafen wir uns zu unserer ersten Sitzung bei der Wibilea in Neuhausen. Zuerst erfolgte ein Rundgang durch die renovierten und energetisch sanierten Hallen (Dämmung und Beleuchtung mit LED) unter kundiger Führung von Thomas Maag, Geschäftsführer der Wibilea. Die Aktivitäten der Gruppe LED haben gezeigt, dass diese Technik heute bekannt ist und zum Stand der Technik gehört. Es gibt kaum noch Projekte, welche nicht mit LED geplant oder saniert werden. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, die Subkommission LED nicht weiter zu führen.

Der ITS Techno-Apéro vom 6. März 2017 mit dem Thema „Anergie“ haben wir mit einem Co-Patronat unterstützt. Wir sind der Überzeugung, dass die Versorgung durch Anergie-Netze neue Möglichkeiten zur effizienten Energienutzung in Arealen und Quartieren schaffen kann. Solche Netze sind Infrastrukturanlagen und müssen in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand vorangetrieben werden. Entscheidend ist das Verständnis, dass solche Netze als Basis für die Wärme- und Kälteversorgung in einem Verbund dienen und dadurch Mehrwert entsteht.

Die Energiestrategie 2050 des Bundes beschäftigte uns an der Sitzung vom 28. März 2017. In einer lebhaften Diskussion haben wir die Auslegeordnung vorgenommen mit dem Ziel, dem Vorstand eine vertiefte Grundlage und Empfehlung zur Parolenfassung abzugeben. Das Ziel einer Energiewende als solches, wurde breit getragen. Unklar blieb hingegen, ob die Forschung und Entwicklung so grosse Einsparungen in der gesetzten Zeit erreichen kann und die nochmals erhöhten Subventionen, wie angekündigt 2023 auslaufen oder dann verlängert werden müssen. Subventionen, Einschränkungen und Verbote wurden kritisch betrachtet. Es blieb unklar, ob unsere Energiewirtschaft überhaupt ohne Subventionen funktionieren könnte. Die IVS beschloss deshalb für die Abstimmung zur Energiestrategie Stimmfreigabe.

Unter dem Titel „Energiewende – Chancen und Gefahren“ führten wir im Vorfeld der Abstimmung am 4. Mai 2017 das 1. IVS-Unternehmerfrühstück im Restaurant Park am Rheinfluss durch. Rund 60 Vertreter aus der Region Schaffhausen nahmen Teil und nutzten die Gelegenheit, unter der Moderation von Thomas Burkhardt, den fundierten Ausführungen für und gegen die Energiestrategie 2050 von IVS-Präsident Prof. Dr. Giorgio Behr und Regierungsrat Martin Kessler zu folgen. Das anschliessende reichhaltige Frühstück bot eine ideale Gelegenheit, um die Diskussionen weiter zu vertiefen.

Bei der IVF Hartmann AG in Neuhausen hielten wir unsere 3. Sitzung am 22. Mai 2017 ab. Nebst der gegenseitigen Information zu laufenden Projekten in den einzelnen Firmen erstellten wir eine kurze Übersicht, welche Auswirkungen die Energiestrategie 2050 im Kanton Schaffhausen für PV- Anlagen, Windanlagen und das Gebäudehüllenprogramm haben wird.

Bei sommerlich heissen Temperaturen besuchten wir am 17. August 2017 die Phoenix Mecano Komponenten AG in Stein am Rhein. Die Auswirkungen und die Möglichkeiten, welche

die Digitalisierung für die Gebäude- und Energietechnik bietet, war das zentrale Thema. Betriebsüberwachungen werden die Kosten im Unterhalt deutlich senken und ermöglichen auch einen effektiv vorausschauenden Unterhalt. Es werden dadurch neue Geschäftsmodelle entstehen, welche auch den bedarfsgerechten Einkauf der gewünschten Energie am Markt automatisch, zu individuell bestimmten Kriterien, ermöglichen werden.

„Energie effizient einsetzen“ war der Titel unserer ERFA-Veranstaltung vom 22. November 2017 bei der GVS Schaffhausen. Mit einem Referat der Energiefachstelle Schaffhausen von Andrea Paoli und Thomas Volken erhielten wir detaillierten Einblick in das angepasste Förderprogramm 2018 des Kantons Schaffhausen. Somit ermöglichten wir es den IVS-Firmen, geplante Investitionen im Bereich Gebäude und Energie auf mögliche Beiträge bereits vor Jahresbeginn zu prüfen. Im Anschluss stellte Toni Filomeno von der GVS das realisierte Gesamtprojekt der Energieeinsparung und -optimierung der GVS vor. Es wurden die Beleuchtung auf LED saniert, effizientere Pumpen eingesetzt, die Druckluftaufbereitung und -verteilung angepasst sowie die Kälteerzeugung saniert. Die Massnahmen der letzten Jahre im Umfang von rund CHF 1.4 Millionen brachten erhebliche Einsparungen und das bei einer Pay-Back Zeit von unter acht Jahren. Es konnte eine Reduktion der Treibhausgase um 50%, eine Energieeinsparung um 30% sowie eine Rückerstattung der CO₂-Steuern von jährlich CHF 40'000 realisiert werden. Dieses Beispiel zeigt, was mit einer vorausschauenden und ganzheitlichen Betrachtung für Resultate in Bezug auf die Umwelt und die erforderlichen Investitionen erreicht werden kann.

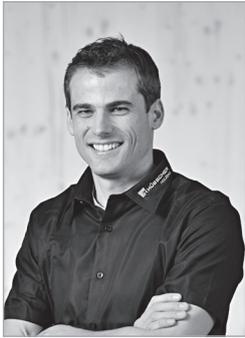
Für die Umwelt- und Energiekommission war 2017 ein intensives und forderndes Jahr. Auf Ende des Kalenderjahres haben Beatrice Schäfli, Schäfli Transporte Schaffhausen, sowie Franz Rohner, CILAG AG, die Rücktritte aus der Kommission infolge Pensionierung erklärt.

Es ist mir ein persönliches Anliegen, allen Kommissionsmitgliedern für den Einsatz und das Engagement herzlich zu danken.



Industriegruppe Klettgau IGK

Präsident: Michael Hübscher, Hübscher Holzbau AG, Beringen



Nach der Übernahme des Präsidiums setzten wir uns im Vorstand das Ziel, die IGK neu zu positionieren. Während zu früheren Zeiten vorwiegend Lohn- und Preisvergleiche im Zentrum standen, ist es heute für uns wichtiger, die jeweiligen Menschen hinter den Unternehmen persönlich zu vernetzen. Diese Möglichkeit möchten wir zukünftig mit einem zweimal jährlich stattfindenden Business-Lunch bieten. An diesem sind kleine Kurzreferate aus den einzelnen Mitgliedsfirmen geplant. Das neue Gefäss stiess auf Anhub auf positive Rückmeldung.

Die 52. Generalversammlung wurde in diesem Jahr in Beringen abgehalten. Nach einer hochinteressanten Betriebsbesichtigung beim grössten Industriebetrieb im Klettgau, der Firma Bosch Packaging Systems AG in Beringen, konnten die statuarischen Geschäfte diskussionslos abgewickelt werden. Riku Aro, Clientis BS Bank Schaffhausen AG, wurde dabei als Nachfolger von Hansjörg Diller in den Vorstand gewählt. Aktuell sind in der Industriegruppe 33 Mitgliederfirmen aktiv.

Industrie-Vereinigung Stein am Rhein

Präsident: Werner Schmid, Phoenix Mecano Komponenten AG



50 Jahre Industrie-Vereinigung Stein am Rhein

In der Industrievereinigung der Region Stein am Rhein sind 16 Firmen aus Stein am Rhein sowie den benachbarten Gemeinden zusammengeschlossen. Diese Firmen repräsentieren über 500 Arbeitsplätze.

An der jährlichen Generalversammlung vom 17. Mai wurden die ordentlichen Traktanden abgehandelt.

An der Jahresendversammlung vom 22. November wurde vor allem angeregt über die Wirtschaftsentwicklung diskutiert. Nach einem in Bezug auf Auftragseingang und Umsatz mehrheitlich bescheidenen ersten Halbjahr 2017, zeigte die Tendenz ab dem Sommer bei allen Mitgliedsfirmen deutlich nach oben. Auch die aktuellen Konjunkturprognosen bestätigen, dass die meisten vertretenen Firmen der IVS verhalten optimistisch ins 2018 blicken können.

Ein besonderer Anlass zum Feiern gab das 50-jährige Bestehen der IVS Stein am Rhein! Besonders interessant war der Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre und was sich in dieser Zeit alles verändert hat.

Vorstand per 31.12.17

- Präsident Behr Giorgio Prof. Dr., Honorarprofessor der Universität St. Gallen
Inhaber Behr Deflandre & Snozzi BDS AG, Buchberg
- Vizepräsident Klauser Bernhard, CEO, Klauser & Partner AG, Schaffhausen
Wentzler Frank, CEO, ABB Schweiz AG, Schaffhausen
- Kassier Häggi Andreas,
Leiter Personalvorsorge Konzern, Georg Fischer AG, Schaffhausen
- Mitglieder: Fischer Thomas, CEO, EKS Schaffhausen AG, Schaffhausen
Germann Hannes, Ständerat, Opfertshofen
Gisler Andreas, CEO, BBC Group, Beringen
Heydecker Christian, Rechtsanwalt., Kantonsrat, Schaffhausen (neu)
Höfler Markus, CEO, Brauerei Falken AG, Schaffhausen
Hübscher Michael, CEO, Hübscher Holzbau AG, Schaffhausen (neu)
Imobersteg Thomas, GL, Clientis BS Bank AG, Schaffhausen
Kellenberger Thomas, CEO, Scherrer Haustechnik AG, Schaffhausen (neu)
Martini Claus, Dr., CEO, IVF Hartmann Group, Neuhausen
Meister Hanspeter, CEO, Dr., Spitäler Schaffhausen, Schaffhausen
Moser Thomas, Head of Communication, Cilag AG, Schaffhausen (neu)
Krebser Urs, Dr., Director Operation Support & EHS, Cilag AG, Schaffhausen
Rubli Michel, Head of Trust, SIG Combibloc Group AG, Neuhausen
Schmid Werner, CEO, Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein
Tosoni Ugo, CEO, Landw. Genossenschaft (GVS), Schaffhausen (neu)
Vogel Martin, CEO, Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
Voll Andreas, COO, IWC Schaffhausen, Schaffhausen (neu)
Walti, Christian, Dr., CEO, Bosch Packaging Systems AG, Beringen



IVS-Vorstand – Mitgliederversammlung 2017

Präsidiumsmitglieder

Behr Giorgio Prof. Dr., Behr Deflandre & Snozzi BDS AG, Buchberg
 Gisler Andreas, BBC Group, Beringen
 Häggi Andreas, Georg Fischer AG, Schaffhausen
 Klauser Bernhard, Klauser & Partner AG Treuhandgesellschaft, Schaffhausen
 Kellenberger Thomas, Scherrer Haustechnik AG, Neuhausen
 Moser Thomas, Cilag AG, Schaffhausen
 Tosoni Ugo, Landw. Genossenschaft (GVS), Schaffhausen
 Wentzler Frank, ABB Schweiz AG, Schaffhausen

Geschäftsstelle

Müri Esther, Leiterin Geschäftsstelle
 Schärner Nina, Kommunikationsverantwortliche

Kommunikation

Moser Thomas, Cilag AG, Schaffhausen, Leiter Kommunikation
 Schärner Nina, Kommunikationsverantwortliche



Präsidium mit Gast anlässlich der Mitgliederversammlung 2017

Nomination Committee

Höfler Markus, Brauerei Falken AG, Schaffhausen
 Imobersteg Thomas, Clientis BS Bank AG, Schaffhausen
 Wentzler Frank, ABB Schweiz AG, Schaffhausen

Revisoren

Fehr Daniel, Mannhart & Fehr Treuhand AG, Schaffhausen
 Risch Christian, BDS Consulting AG, Schaffhausen

Kommissionen per 1.1.2018

Wirtschafts- und Infrastrukturkommission (WIKo)

Vorsitzender: Tosoni Ugo, Landw. Genossenschaft (GVS), Schaffhausen

Mitglieder: Bigler Christian, EKS AG, Schaffhausen (neu)
 Graf Hans, Graf & Partner Immobilien AG, Schaffhausen
 Gröbli Roland Dr., Georg Fischer AG, Schaffhausen
 Hurter Thomas, Nationalrat, Schaffhausen
 Imbach Michael, Klauser & Partner AG, Schaffhausen (neu)
 Moser Thomas, CILAG AG, Schaffhausen
 Pfister Beat, wadsack & co. treuhandgesellschaft, Schaffhausen (neu)
 Schwager Bruno, Verkehrsbetriebe Schaffhausen, Schaffhausen
 Tosi Nina, Credit Suisse, Schaffhausen (neu)
 Werner Hans-Rudolf, Rhenus Contract Logistics AG Schweiz, Schaffhausen

Steuer- und Finanzkommission (SteFKo)

Vorsitzender: Klauser Bernhard, Klauser & Partner AG, Treuhandgesellschaft, Schaffhausen

Mitglieder: Casparis Jörg, TE Connectivity AG, Schaffhausen
 Duffner Bernhard, John Deere International GmbH, Schaffhausen
 Grimm Stefan, Tresura AG, Schaffhausen
 Stöckli Beat, Dr., Ersparniskasse, Schaffhausen
 Vaterlaus Daniel, Georg Fischer AG, Schaffhausen
 Willy Gian Rico, UBS (Schweiz) AG, Schaffhausen
 Zeiner Reinold, KENNAMETAL Europe GmbH, Neuhausen

Bildungs- und Personalkommission

Vorsitzender: Gisler Andreas, BBC Group, Beringen

Mitglieder: Bartha Thomas, CILAG AG, Schaffhausen
 Biner Vivian, Kantonales Arbeitsamt, Schaffhausen (neu)
 Bretzke Manuela, Curtiss Wright-Antriebstechnik AG, Neuhausen
 Drack Silja, BBC Group, Beringen
 Egger Nicole, IVF HARTMANN AG, Neuhausen
 Eschbach Markus, Bosch Packaging Systems AG, Beringen
 Hasler Nadin, Generis AG, Schaffhausen
 Hatt Sonja, ProPers AG, Neuhausen
 Iscikol Nesrin, EKS AG, Schaffhausen
 Lang Fabian, Unilever Schweiz AG, Thayngen
 Maag Thomas, Wibilea AG, Neuhausen
 Rubli Michel, SIG Combibloc Group AG, Neuhausen
 Schimmel Caroline, CS Consulting AG, Schaffhausen (neu)
 Stillhard Christoph, ABB Schweiz AG, Schaffhausen
 Stör Hans-Rudolf, ProPers AG, Neuhausen
 Stolz Esther, Rimuss Weinkellerei AG, Hallau
 Thomann Alain, ultra schaffhausen, Schaffhausen (neu)
 Wagner Sandra, Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
 Walter Jens, IWC Schaffhausen, Schaffhausen (neu)
 Weber Marlen, SIG Combibloc Group AG, Neuhausen
 Zai Harry, Georg Fischer Piping Systems, Schaffhausen

Umwelt- und Energiekommission

Vorsitzender: Kellenberger Thomas, Scherrer Haustechnik AG, Schaffhausen

Mitglieder: Bodmer Markus, Merck + Cie AG, Schaffhausen
 Burkhardt Thomas, Reasco AG, Neuhausen
 Edler Torsten, ABB Schweiz AG, Schaffhausen
 Fischer Thomas, EKS, Schaffhausen
 Gallmann Beat, Georg-Fischer-Stiftung Paradies, Schaffhausen
 Krebs Urs, Dr., Cilag AG, Schaffhausen
 Kruger Bernhard, IVF Hartmann AG, Neuhausen
 Leutwiler Martin, Unilever Schweiz GmbH, Thayngen
 Minder Thomas, Ständerat, Trybol AG, Neuhausen
 Schai Silvio, Cilag AG, Schaffhausen (neu)
 Schmid Werner, Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein
 Stettler Marcel, Reasco AG, Neuhausen

Familienausgleichskasse der IVS

Präsidentin: Weber Marlen, SIG Combibloc Group AG, Neuhausen
 Leiter: Dudli Roland, ProPers AG, Neuhausen
 Mitglieder: Stör Hans-Rudolf, ProPers AG, Neuhausen.
 Läubli Michael, STRATEC Biomedical Switzerland AG, Beringen

Industriegruppe Klettgau

Vorsitzender: Hübscher Michael, HÜBSCHER HOLZBAU AG; Beringen

Industrie-Vereinigung Stein am Rhein

Vorsitzender: Schmid Werner, Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein

Austritte aus den Kommissionen 2017

Wirtschaftskommission

Knup Andreas, Credit Suisse (Schweiz) AG,

Bildungs- und Personalkommission

Meier René, Weidmüller Schweiz AG, Neuhausen
 Fricker Mathias, IWC AG, Schaffhausen

Umwelt- und Energiekommission

Rohner Franz, Cilag AG, Schaffhausen
 Schäfli Beatrice, Schäfli Transporte, Schaffhausen
 Vitzthum Renate VITZTHUM CONSULTING Group AG, Thayngen

Austritte aus dem Vorstand 2017

Kühnen Alexander, Unilever Schweiz AG, Thayngen

Der Vorstand der IVS Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen dankt den oben erwähnten Personen für ihre engagierte Unterstützung in den vergangenen Jahren.

Übrige Zuwendungen 2017

Die IVS kann nebst den zuvor aufgeführten Mitgliedern der Arbeits- und Kommissionsgruppen auch immer wieder auf die Unterstützung von IVS-Mitgliederfirmen in Form von finanziellen Zuwendungen, Arbeitsleistung oder Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten zählen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Mitgliederversammlung	Steinemann Kleinbus AG Bircher Reglomat AG
Schifffahrt	IWC Schaffhausen
Hostessen	Bircher Reglomat AG GlasMax AG IWC Schaffhausen Unilever Schweiz AG WEFA Swiss AG
Wirtschaftswochen	
Betriebsmorgen	altra schaffhausen ABB Schweiz AG Bircher Reglomat AG Bosch Packaging Systems AG Cilag AG EKS AG Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG GVS Landi AG
Lehrer	Bosch Packaging Systems AG IVF Hartmann AG
E-Government	Tresura AG
Unterstützung Geschäftsstelle	Georg Fischer AG (Buchhaltung) Klauser & Partner AG (Stellvertretung)
Fonds für Standortförderung:	amag Schaffhausen Behr Bircher Cellpack BBC AG Brauerei Falken AG Bürgin Eggli Partner AG Cilag AG Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen Georg Fischer AG Graf + Partner Immobilien AG Karl Augustin AG Landw. Genossenschaftsverband (GVS) Müller Beck AG Planzer Logistik AG Zürcher Handelskammer

Einzelmitglieder

Dr. Kurt Amsler, Schaffhausen; Kurt Baader, Schaffhausen; Hermann Bachmann, Gächlingen; Dr. Hans-Ulrich Balthasar, Schaffhausen; David B. Bancroft, Schaffhausen; Dr. Rolf Bänziger, Hallau; Mike Baronian, Toffen; Karlheinz Baumann, Richemont SA, Genf, Jakob Bleiker, Bosch Packaging Systems AG, Beringen; Werner Bolli, Altdorf; Peter Briner, Schaffhausen, Dr. Gebhard Brühwiler, Schaffhausen; Renato Brunetti, Löhningen, Hans-Ulrich Bächler, Löhningen; Gerold Bühler, Muri, Werner Buser, Neerach; Dr. Ulrich Dätwyler, Neuhausen; Stephan Eckhart, Schaffhausen; Madeleine Fehr-Frey, Neuhausen; Dr. Hannes Goetz, Rüschtikon; Charles Gysel, Wilchingen; Madeleine Hartmann, Gächlingen, Thomas Holenstein, Schaffhausen, Dr. Harald Jenny, Gächlingen, ehemaliger Präsident; Matthias Jost, Leadersgate GmbH, Zürich; Jud Bruno, Unipektin Ingredients AG, Eschenz; Holger Lange, Stein am Rhein, Martin Kessler, Regierungsrat, Trasadingen; Hans Carl Koch, Stein am Rhein; Dr. Jürg Krebs, Schaffhausen; Dr. Jürg Leupp, Horw; Rolf Leutert, Neuhausen; Kurt Löhle, Schaffhausen; Dr. Ernst Mühlemann, Uitikon-Waldegg; Dr. Peter Müller, Stein am Rhein; Peter Neth, Zufikon; Ottiger Kaspar, Thayngen, Hannes Pantli, Schaffhausen; Dr. Rinaldo Riguzzi, Schaffhausen, ehemaliger Präsident; Robert Roschi, Dörflingen, Dr. Robert Sala, SIHL AG, Schaffhausen, Markus Sauter, Uhwiesen; Hans-Peter Schär, Uhwiesen; Rolf Schneider, Dachsen, Matthias A. Schuler, Genf, Hermann Sieber, Diessenhofen, Rainer Sigrist, Flurlingen; Rainer Stamm, Stein am Rhein, Otto Stehle, Hallau; Bernhard Sutter, Schaffhausen; Peter Vogel, Schaffhausen; Werner Wäckerle, Zürich, Manfred Weigele, Steckborn; Dr. Emil Witzig, Schaffhausen; Dr. Markus A. Zoller, Otelfingen, Wolfgang Zollinger, Rätterschen.

Jahresrechnung 2017

Bilanz per	31.12.2017	%	31.12.2016	%
Flüssige Mittel	458'141	98%	441'407	99%
Forderungen + Rechnungsabgrenzungen	10'103	2%	1'355	0%
Sachanlagen	167	0%	1'416	0%
Total Aktiven	468'410	100%	444'178	100%
Kreditoren	0	0%	1'226	0%
übrige Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzung	13'869	3%	14'277	3%
Rückstellungen für Projekte	149'992	32%	146'940	33%
Rückstellung für 100 Jahr Jubiläum	70'000	15%	55'000	12%
Total Fremdkapital	233'861	50%	217'443	49%
Eigenkapital	226'735	48%	194'600	44%
Gewinn/Verlust Periode	7'815	2%	32'135	7%
Total Eigenkapital	234'550	50%	226'735	51%
Total Passiven	468'410	100%	444'178	100%
Erfolgsrechnung	2017	%	2016	%
Eintrittsgelder	12'800	5%	15'000	5%
Jahresbeiträge	245'432	89%	255'802	89%
Mitgliederversammlung	7'020	3%	8'280	3%
Schiffahrt	8'330	3%	9'520	3%
Zinsen / Diverse Einnahmen	1'260	0%	221	0%
Total Einnahmen	274'842	100%	288'823	100%
Wirtschaftswochen	-4'784	-2%	-21'498	-7%
Geschäftsstelle (Personalaufwand, Büromiete, Porti, Drucksachen, Telefon, Fax)	-147'066	-54%	-110'311	-38%
übrige Ausgaben, Mitgliederversammlung	-115'177	-42%	-124'879	-43%
Kommissionen, Aktionen, Schiffahrt				
Total ordentlicher Aufwand	-267'028	-97%	-256'688	-89%
Gewinn (- Verlust) Periode	7'815	3%	32'135	11%

die Werte für die Wirtschaftswochen werden netto dargestellt

Jahresrechnung 2017

Kassier: *Andreas Häggi, Georg Fischer AG*



Die Jahresrechnung 2017 der IVS schliesst mit einem Gewinn von CHF 7'815 ab. Das Eigenkapital der Vereinigung hat sich per 1.1.2018 somit auf CHF 234'550 erhöht.

Nicht ganz so erfolgreich wie im Vorjahr war die IVS bei der Gewinnung neuer Mitgliedsfirmen. Entsprechend sanken die Eintrittsgelder auf CHF 12'800 (Vorjahr CHF 15'000). Ebenfalls musste bei den Jahresbeiträgen ein Rückgang um 4% auf CHF 245'432 hingenommen werden. Entsprechend sanken die Einnahmen auf CHF 274'842 (Vorjahr CHF 288'823).

Die Rückstellungen für Projekte liegen bei CHF 149'992 und ermöglichen der IVS weiterhin interessante Projekte ohne übermässige Belastung der laufenden Rechnung zu verfolgen. Im 2017 wurden für ein Studienprojekt „Engpassbeseitigung Fulachtal“ den Rückstellungen CHF 16'948 entnommen. Für das Projekt Tagesschulen wurde neue Rückstellungen im Umfang von CHF 20'000 gebildet. Für das Jubiläumsjahr 2020 sind ausserordentliche Aktivitäten vorgesehen. Damit die Finanzierung sichergestellt wird, wurde beschlossen, eine entsprechende Rückstellung über die nächsten Jahre zu äufnen. Für diese Rückstellung wurden CHF 15'000 der laufenden Jahresrechnung unter den übrigen Ausgaben belastet. Die Rückstellung erhöht sich entsprechend auf CHF 70'000. Die Aufwendungen für die Wirtschaftswochen sanken auf CHF 4'784 (Vorjahr CHF 21'498). Zum Rückgang des Beitrags der IVS trug einerseits die Konzentration auf eine Woche auf der Musikinsel Rheinau an Stelle von zwei Wochen im Klostergut Paradies und andererseits ein Beitrag der Zürcher Handelskammer im Umfang von TCHF 9 000 bei. Der Anstieg der Kosten für die Geschäftsstelle auf CHF 147'066 (Vorjahr CHF 110'311) ist v.a. auf die Besetzung einer 30% Stelle für Kommunikation im April 2017 und auf gestiegene IT Kosten zurückzuführen.

Dem Fonds zur Standortförderung der Region Schaffhausen sind im Jahre 2017 freiwillige Beiträge im Umfang von CHF 9'498 zugeflossen. Davon waren CHF 8'350 für den Abstimmungskampf „Tagesstrukturen“ zweckbestimmt. Besten Dank für diese Spenden. Zusätzlich erhielt der Fonds eine Zuwendung der IVS im Betrag von CHF 20'000. Der Saldo des Fonds beträgt CHF 12'599 (Vorjahr CHF 22'739).

Revisoren

Wir bedanken uns bei **Christian Risch** und **Daniel Fehr** für ihre wertvolle Unterstützung.



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 17. März 2017

Begrüssung

Die 97. IVS-Mitgliederversammlung wird pünktlich um 17:00 Uhr vom Präsidenten Prof. Dr. Giorgio Behr im Reckensaal, Thayngen eröffnet. Er begrüsst alle Mitglieder und Gäste (insgesamt 240 Personen), Rosmarie Widmer Gysel, Regierungspräsidentin des Kantons Schaffhausen und Vorsteherin des Finanzdepartements sowie Philippe Brühlmann, Gemeindepräsident Thayngen, welche die Grussbotschaften des Kantons respektive der Gemeinde überbringen. Willkommen geheissen werden auch die Schaffhauser Ständeräte und Nationalräte sowie unser Gast Nationalrat Roger Köppel, Chefredaktor Weltwoche, welcher sich im Anschluss in einem Talk mit Thomas Moser austauschen wird. Ein herzliches Willkommen geht zudem an die Klassen von BBZ, Kantonsschule und HFW. Es haben sich 95 stimmberechtigte Firmen angemeldet. Zwölf Firmen sind der Versammlung kurzfristig ferngeblieben. 13 Firmen haben sich entschuldigt.

Als Stimmenzähler werden, Manuel Bächli, Startup Partner GmbH, Stefan Grimm, Der Finanzberater und Ilario Deana, deana&partner gmbh, vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Traktandenliste

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

Jahresbericht / Protokoll

Es wird festgehalten, dass der Jahresbericht 2016 den Mitgliederfirmen zusammen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung 2017 fristgerecht zugestellt wurde. Der Präsident und die Vorsitzenden der Kommissionen präsentieren den Jahresbericht. Der Rückblick zeigt auf, in welchen Gebieten die IVS tätig ist. Der Verband kümmert sich um allgemeine wirtschafts- und entwicklungspolitische Themen, fiskalische und konjunkturelle Entwicklungen, um Bildungs- und Personalfragen und um Energie- und Verkehrsfragen. An dieser Stelle sei den Vorstands- und den Kommissionsmitgliedern ihre hervorragende Arbeit im vergangenen Jahr herzlich verdankt.

Die Versammlung hält für einen Moment inne, um dem ehemaligen IVS-Präsidenten, Dr. Ernst Hofmann zu gedenken, welcher am 26.12.2016 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Der Jahresbericht und das darin enthaltene Protokoll, werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt und verdankt.

Jahresrechnung / Décharge

Der Kassier Andreas Häggi erklärt die Jahresrechnung im Detail und präsentiert den Revisorenbericht. Ein Rückblick über die Finanzlage der letzten zehn Jahre zeigt auf, dass sich die finanzielle Lage in den letzten Jahren massiv verbessert hat. Mit rund CHF 32'000 konnte der Kassier den höchsten Gewinn seit zehn Jahren ausweisen. Nach der einstimmigen Genehmigung von Jahresbericht 2016 und Jahresrechnung 2016 wird dem Vorstand der Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Region Schaffhausen für das Geschäftsjahr 2016 einstimmig Décharge erteilt.

Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag wird ohne Diskussion unverändert auf CHF 16 / pro Mitarbeitendem oder einem Minimum-Betrag von CHF 300 belassen.

Ergänzungswahlen in den Vorstand

Mit Applaus neu in den Vorstand gewählt werden:

- **Heydecker Christian**, Kantonsrat
- **Hübscher Michael**, IGK Klettgau
- **Kellenberger Thomas**, Scherrer Haustechnik AG
- **Moser Thomas**, Cilag AG
- **Tosoni Ugo**, Landw. Genossenschaftsverband (GVS)
- **Voll Andreas**, IWC Schaffhausen

Verabschiedungen / Ehrungen

Folgende Personen werden verabschiedet und ihre Leistungen für die IVS verdankt:

Aus den Kommissionen

• Wirtschaftskommission

- Kessler Martin, Kessler Werkzeugbau und Regierungsrat Kanton Schaffhausen
- Koitka Sandra, Schaffhausen
- Metzler Thomas, Georg Fischer AG

• Bildungs- & Personalkommission

- Reichmuth Georg, SSI Schäfer AG

• Umwelt- & Energiekommission

- Sala Robert Dr., Suisse Technology Partners Ltd.
- Vondrasek Andry, ABB Schweiz AG

Aus dem Vorstand

- Baumann Karlheinz, IWC Schaffhausen (Vorstand IVS 2009 – 2016)
- Kessler Martin, Kessler Werkzeugbau und Regierungsrat Kanton Schaffhausen (Vorstand IVS 2003 – 2016)
- Sala Robert Dr., Suisse Technology Partners Ltd. (Vorstand IVS 2005 – 2016)

Ehrungen:

- Karlheinz Baumann, Martin Kessler und Dr. Robert Sala werden als Dank für ihr jahrelanges Engagement für die Schaffhauser Wirtschaft zum Einzelmitglied der IVS ernannt.

Diverse Traktanden

Der Präsident, Prof. Dr. Giorgio Behr, hält fest, dass vorgängig keine schriftlichen Anträge zur Ergänzung der Traktandenliste auf der Geschäftsstelle eingegangen sind.

Der Vorstand möchte die guten Kapitalreserven für eine vermehrte Vertretung in der öffentlichen Diskussion nutzen. Deshalb wird eine 30% Teilzeitstelle für Kommunikation geschaffen, welche von Nina Schärner besetzt wird.

Ausblick 2017

Der Präsident erlaubt sich, die flankierenden Massnahmen zu hinterfragen. Im Grundsatz zwar gut – sie führen aber dazu, dass wir uns oft selber behindern wie bspw. in der Landwirtschaft, bei Themen wie Mindestlöhne, Betreuung von Betagten, Subventionen etc. Auch dort muss unternehmerisches Denken im Vordergrund stehen. Weiter ist er überzeugt, dass sich der Schutz von älteren Arbeitnehmer nicht mit einem Kündigungsschutz lösen lässt, es muss ein ganzheitliches Konzept her. Mit unserer Sozialabgabe- und Steuerpolitik bewirken wir, dass Arbeitnehmer nicht über das Pensionsalter hinweg im Arbeitsprozess bleiben. So kann man dem Fachkräftemangel nicht entgegenzuwirken. Giorgio Behr setzt sich vehement für die Schaffung von Tagesstrukturen an Schulen ein. Um die zusätzlichen Aufgaben zu bewältigen, müssten die Lehrkräfte allerdings vom administrativen Wust entlastet werden. Ebenso vehement bekämpft

der IVS-Präsident die Kumulation von progressiv ausgestalteten Tarifen – Mehrfachprogressionen sind ein Hindernis u.a. für den Wiedereintritt von Frauen in den Beruf. Wenig Lob vom ihm erfährt auch die Energiestrategie 2050. Eine solche Politik gefährde einerseits das Erreichen der Klimaziele (bspw. CO₂ im Nachbarland Deutschland), andererseits werde bei Altbauten eine zweifelhafte Sanierung anstelle einer sinnvollen Gesamtlösung sogar noch gefördert. Zwingend aus Sicht unseres Präsidenten ist zudem eine rasche Realisation der Unternehmenssteuer Reform mit Blick auf die internationale Entwicklung.

Bevor der Präsident den statuarischen Teil der Mitgliederversammlung abschliesst, ergreifen zwei Studierende der Kantonsschule die Gelegenheit, sich im Namen ihrer Mitschüler für die Durchführung der Wirtschaftswochen zu bedanken. Die Möglichkeit im Rahmen dieser praxisorientierten Woche die wirtschaftlichen Zusammenhänge gemeinsam mit Lernenden aus IVS-Firmen näher kennenzulernen, wird von den Schülern sehr geschätzt.

Talk zwischen Nationalrat Roger Köppel und Thomas Moser



Wie bereits üblich, rundet ein Talk mit einer nationalen Persönlichkeit die Versammlung ab. Dieses Jahr kommt in einem äusserst rasanten, humorvollen, auch leidenschaftlichen Gespräch zwischen Nationalrat Roger Köppel, Verleger Weltwoche, und Thomas Moser sowohl Politisches wie auch Persönliches zur Sprache. Thomas Moser stellt spannende Fragen, welche vielen unter den Nägeln brennen. Köppel möchte das Nein-Sagen wieder populär machen – er bleibe ein leidenschaftlicher Kritiker der Classe politique, auch wenn er jetzt selbst Teil davon ist. Er kann nicht verstehen, weshalb die Linken mit ihm Probleme haben. Roger Köppel und Thomas Moser sorgten bei ihrem Gespräch für beste Unterhaltung.

Dank

Der Präsident bedankt sich bei den Gastreferenten für das spannende Gespräch sowie Rosmarie Widmer Gysel, Regierungspräsidentin des Kantons Schaffhausen, und Philippe Brühlmann, Gemeindepräsident Thayngen für die Grussworte. Ebenso dankt er allen Mitwirkenden, welche für den Ablauf der Versammlung verantwortlich waren. Der Gemeinde Thayngen dankt er für den offerierten Apéro. Erneut dürfen wir uns bei **Steinemann Kleinbus AG** für den gratis Shuttledienst bedanken, welcher hervorragend geklappt hat.

Kurz nach 19:00 Uhr kann der Präsident die Mitgliederversammlung schliessen und allen Anwesenden angeregte Gespräche und einen schönen Abend wünschen.

Der Präsident
Prof. Dr. Giorgio Behr

Leiterin Geschäftsstelle
Esther Müri

Schaffhausen, 22. März 2017



Mitgliederverzeichnis 2017/2018

* = neue Mitglieder

	FIRMENNAME	PLZ	Ort
	3A TECHNOLOGY & MANAGEMENT AG	8212	Neuhausen am Rheinflall
	A2-C AG	8200	Schaffhausen
	ABB SCHWEIZ AG, LOW VOLTAGE PRODUCTS	8201	Schaffhausen
	ADAMA AGRICULTURE B.V. (AMSTERDAM NL)	8200	Schaffhausen
	ADECCO HUMAN RESOURCES AG	8201	Schaffhausen
	AG ERNST HABLÜTZEL + CO.	8217	Wilchingen
	AGCO INTERNATIONAL GMBH	8212	Neuhausen am Rheinflall
	AGM AG MÜLLER URANIA	8212	Neuhausen am Rheinflall
	AGM JACTEX AG	8212	Neuhausen am Rheinflall
	ALBANY INTERNATIONAL EUROPE GMBH	8212	Neuhausen
	ALCON GRIESHABER AG	8203	Schaffhausen
	ALLCAP GMBH, IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN	8201	Schaffhausen
	ALLIANZ SUISSE VERSICHERUNG	8201	Schaffhausen
	ALSTOM SCHIENENFAHRZEUGE AG	8212	Neuhausen
	ALTRA SCHAFFHAUSEN	8201	Schaffhausen
	AMAG AUTOMOBIL- UND MOTOREN AG	8200	Schaffhausen
	ANANDIC MEDICAL SYSTEMS AG	8345	Feuerthalen
	ASGA PENSIONSASSE GENOSSENSCHAFT	8600	Dübendorf
	ASHLAND INDUSTRIES EUROPE GMBH	8200	Schaffhausen
	AWE SCHAFFHAUSEN GMBH	8201	Schaffhausen
	AXA WINTERTHUR	8201	Schaffhausen
	BACHMANN AG BERINGEN	8222	Beringen
	BANK CLER AG, SCHAFFHAUSEN	8201	Schaffhausen
	BASLER VERSICHERUNGEN	8200	Schaffhausen
	BDS CONSULTING AG	8200	Schaffhausen
	BECKHOFF AUTOMATION AG	8200	Schaffhausen
	BEG & PARTNERS AG	8201	Schaffhausen
	BEHR DEFLANDRE & SNOZZI BDS AG	8454	Buchberg
	BETZ WOHN + BÜRODESIGN AG	8200	Schaffhausen
	BIAX-MASCHINEN GMBH	8212	Neuhausen am Rheinflall
	BIRCHER PROCESSCONTROL AG	8222	Beringen
	BIRCHER REGLOMAT AG	8222	Beringen
	BMO TREUHAND AG	8212	Neuhausen am Rheinflall
	BOLLI BAU AG	8200	Schaffhausen
	BONVITA AG	1523	Granges-près-Marnand
	BOSCH PACKAGING SERVICES AG	8222	Beringen
	BOSCH PACKAGING SYSTEMS AG	8222	Beringen
	BRAUEREI FALKEN AG	8201	Schaffhausen
	BRÜTSCH ELEKTRONIK AG	8248	Uhwiesen
	BÜHRER & PARTNER IMMOBILIEN AG	8200	Schaffhausen

BÜRGIN EGGLI PARTNER AG	8200	Schaffhausen
CABOT SWITZERLAND GMBH	8200	Schaffhausen
CAMION TRANSPORT AG ZWEIGNIEDERLASSUNG SCHAFFHAUSEN	8200	Schaffhausen
CAROLINE SCHIMMEL CONSULTING	8200	Schaffhausen
CILAG AG	8205	Schaffhausen
CITRIX SYSTEMS INTERNATIONAL GMBH	8200	Schaffhausen
CLIENTIS BS BANK SCHAFFHAUSEN	8215	Hallau
CLIENTIS SPAR- UND LEIHKASSE THAYNGEN	8240	Thayngen
COMPAIR GMBH	8212	Neuhausen am Rheinflall
COMPUCOLLEGE BORIS LITMANOWITSCH	8200	Schaffhausen
CONICA AG	8207	Schaffhausen
CREDIT SUISSE (SCHWEIZ) AG	8201	Schaffhausen
CSF WUNDERLE GMBH	8200	Schaffhausen
CURTISS-WRIGHT ANTRIEBSTECHNIK GMBH	8212	Neuhausen am Rheinflall
DAUTEL-CARGOTECH AG	8217	Wilchingen
DEANA & PARTNER GMBH	8234	Stetten
DIETIKER AG	8260	Stein am Rhein
DOST ARCHITEKTUR GMBH	8201	Schaffhausen
DR. GRAF & PARTNER AG INTELLECTUAL PROPERTY-	8201	Schaffhausen
DRUCKWERK SH AG	8207	Schaffhausen
DSM RE SWITZERLAND AG	8207	Schaffhausen
E-CON GMBH	8224	Löhningen
ECOMAL SCHWEIZ AG	8200	Schaffhausen
ELEKTRIZITÄTSWERK DES KANTONS SCHAFFHAUSEN AG	8201	Schaffhausen
ENERGIST HOLDING AG	8200	Schaffhausen
ENVOY AG	8200	Schaffhausen
ERSPARNISKASSE SCHAFFHAUSEN AG	8201	Schaffhausen
ERSPARNISKASSE SCHAFFHAUSEN AG - FILIALE WEINLAND	8451	Kleinandelfingen
ESATEC AG	8201	Schaffhausen
ETAWATT AG	8201	Schaffhausen
EURASIA GROUP AG	8212	Neuhausen am Rheinflall
EXPERT HEUSI	8213	Neunkirch
FAND AG	8200	Schaffhausen
FARO SWISS HOLDING GMBH	8222	Beringen
FEHRTECH AG	8454	Buchberg
FIT FOR PROFIT GMBH	8247	Flurlingen
FOSTAG FORMENBAU AG	8260	Stein am Rhein
FURRER JACOT AG	8201	Schaffhausen
GABL AG	8205	Schaffhausen
GEBR. RENGGLI AG	8200	Schaffhausen
GEBRÜDER GONZALEZ AG	8201	Schaffhausen
GENERIS AG	8200	Schaffhausen
GEORG FISCHER AG	8201	Schaffhausen
GEORG FISCHER AUTOMOTIVE AG	8201	Schaffhausen
GEORG FISCHER PIPING SYSTEM AG	8201	Schaffhausen

	GEORG FISCHER ROHRLEITUNGSSYSTEME (SCHWEIZ) AG	8201	Schaffhausen
	GEORG FISCHER STIFTUNG PARADIES	8201	Schaffhausen
	GEORG FISCHER WAVIN AG	8201	Schaffhausen
*	GLASMAX AG	8207	Schaffhausen
	GONON ISOLATION AG	8226	Schleitheim
	GRAF & PARTNER IMMOBILIEN AG	8201	Schaffhausen
	GVS	8207	Schaffhausen
	GÖTZ & RUFER TREUHAND AG	8260	Stein am Rhein
	HAAR KOSMETIK BASLER GMBH	8207	Schaffhausen
	HABEL DOKUMENTENMANAGEMENT GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	HABLÜTZEL AG	8217	Wilchingen
	HALLEN AM RHEIN AG	8200	Schaffhausen
	HEDINGER WEINGUT + KELLEREI	8217	Wilchingen
	HERMLE (SCHWEIZ) AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	HIDROSTAL AG	8213	Neunkirch
	HL-TECHNIK AG	8200	Schaffhausen
	HRM BAU UND INVEST AG	8224	Löhningen
	HUTTER AG	8200	Schaffhausen
	HUTTER DYNAMICS AG	8207	Schaffhausen
	HÜBSCHER HOLZBAU AG	8222	Beringen
	IMPLENIA SCHWEIZ AG	8500	Frauenfeld
	IMV INFORMATIK GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
*	INSTITUTE OF HEALTH AG	8234	Stetten
	INTERNATIONAL SCHOOL OF SCHAFFHAUSEN	8200	Schaffhausen
	INTRONIC AG	8207	Schaffhausen
	IPI INTERNATIONAL PACKAGING INSTITUTE	8200	Schaffhausen
	ITS INDUSTRIE- UND TECHNOZENTRUM SCHAFFHAUSEN	8200	Schaffhausen
	IVF HARTMANN GROUP	8212	Neuhausen am Rheinfall
	IVS INDUSTRIE- & WIRTSCHAFTS-VEREINIGUNG SH	8201	Schaffhausen
	IWC SCHAFFHAUSEN	8201	Schaffhausen
	JOHN DEERE INTERNATIONAL GMBH	8200	Schaffhausen
	KARL AUGUSTIN AG	8240	Thayngen
	KARL KLAIBER & CO.	8201	Schaffhausen
	KEBO AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	KENNAMETAL EUROPE GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	KESSLER WERKZEUGBAU AG	8219	Trasadingen
	KLAUSER & PARTNER AG TREUHANDGESELLSCHAFT	8201	Schaffhausen
	KLINIK BELAIR	8201	Schaffhausen
	KNECHT & MÜLLER AG	8260	Stein am Rhein
	KUHN-DRUCK AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	KUNZ FENSTERFABRIK AG	8240	Thayngen
	KÜNG BLOCKFLÖTEN GMBH	8200	Schaffhausen
	LEADING COMMUNICATION GMBH	8201	Schaffhausen
	LEMPEN AG	8200	Schaffhausen
*	LEUZE ELECTRONIC AG	8247	Flurlingen

	LIGHTING INNOVATION GROUP AG	8200	Schaffhausen
	MANNHART + FEHR TREUHAND AG	8203	Schaffhausen
	MAVAG AG	8213	Neunkirch
	MDP MEILI AG	8262	Ramsen
	MEDIPACK AG	8200	Schaffhausen
	MEIER + CIE AG SCHAFFHAUSEN	8201	Schaffhausen
	MERCK & CIE	8200	Schaffhausen
	MESSORA GASTRO GMBH	8200	Schaffhausen
	METOXIT AG	8240	Thayngen
	MTF SCHAFFHAUSEN AG	8200	Schaffhausen
	MUNOT-MODULUS AG	8207	Schaffhausen
	MURRELEKTRONIK AG	8222	Beringen
	MÜLLER BECK AG	8200	Schaffhausen
	MÄDER + BAUMGARTNER TREUHAND AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	NETELITE GMBH	8048	Zürich
	NOTENSTEIN LA ROCHE PRIVATBANK AG	8201	Schaffhausen
	OBT AG	8201	Schaffhausen
*	OPRANDI & PARTNER AG SCHAFFHAUSEN	8200	Schaffhausen
	ORIFLAME GLOBAL MANAGEMENT AG	8200	Schaffhausen
	OTTO MATHYS BUEROMOEBEL AG	8200	Schaffhausen
	PACONSULT SWISS GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	PALMBERG (SCHWEIZ) AG	8222	Beringen
	PAMAG METALLBAU AG	8460	Marthalen
	PENTACONTROL AG	8222	Beringen
	PESTALOZZI + CO. AG	8353	Dietikon 1
	PHOENIX MECANO KOMPONENTEN AG	8260	Stein am Rhein
	PLANZER LOGISTIK AG	8207	Schaffhausen
	PLASTIGUM AG	8253	Diessenhofen
*	PLETSCHER + CO. AG	8226	Schleitheim
	PLETSCHER METALLBAU AG	8226	Schleitheim
	PMB BAU AG	8200	Schaffhausen
	PORTHAUS GMBH	8203	Schaffhausen
*	PRICEWATERHOUSECOOPERS AG	8401	Winterthur
	PROMOVE TM GMBH	8200	Schaffhausen
	PROBERS AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	RAIFFEISENBANK SCHAFFHAUSEN	8201	Schaffhausen
	REASCO AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	REMONDIS SCHWEIZ AG	8200	Schaffhausen
	RFA INTERNATIONAL, LP, CALGARY	8200	Schaffhausen
	RHENUS LOGISTICS AG	8201	Schaffhausen
	RIMUSS- UND WEINKELLEREI RAHM AG	8215	Hallau
	RISING TIDE GMBH	8200	Schaffhausen
	RITTER IMMOBILIEN-TREUHAND AG	8201	Schaffhausen
	SAN SWISS ARMS AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SASAG KABELKOMMUNIKATION AG	8201	Schaffhausen

	SCHAFFHAUSER KANTONALBANK	8201	Schaffhausen
	SCHERRER HAUSTECHNIK AG	8200	Schaffhausen
	SCHMID AG	8200	Schaffhausen
	SCHNELLI AG	8207	Schaffhausen
	SCHWAB VERKEHRSTECHNIK AG	8207	Schaffhausen
	SCHWANINGER AG	8222	Beringen
	SCHWEIZERISCHE MOBILIAR VERSICHERUNG	8201	Schaffhausen
	SCHÄFLI UMZÜGE UND TRANSPORTE	8200	Schaffhausen
	SG SPEDITION GMBH	8207	Schaffhausen
	SH POWER	8201	Schaffhausen
	SICOA AG	8212	Neuhausen
	SIG ALLCAP AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SIG COMBIBLOC GROUP AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SIG COMBIBLOC PROCUREMENT AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SIG TECHNOLOGY AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SILBERMANUFAKTUR JEZLER AG	8200	Schaffhausen
	SMC MOULD INNOVATION AG	8215	Hallau
*	SONDEREGGER ENGINEERING AG	8200	Schaffhausen
	SPITÄLER SCHAFFHAUSEN	8208	Schaffhausen
	SSI SCHÄFER AG	8213	Neunkirch
	STAMM + CO. AG GRAFISCHES UNTERNEHMEN	8226	Schleitheim
	STAMM AG	8215	Hallau
	STAR AG	8262	Ramsen
	STARTUP PARTNER GMBH	8200	Schaffhausen
	STEINEMANN KLEINBUS AG	8200	Schaffhausen
	STIERLIN AG	8207	Schaffhausen
	STORZ ENDOSKOP PRODUKTIONS GMBH	8200	Schaffhausen
	STRATEC BIOMEDICAL SWITZERLAND AG	8222	Beringen
	STÖR & LANGE CONSULTING GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SUISSE TECHNOLOGY PARTNERS AG	8212	Neuhausen
	SWISS INSURANCE PARTNERS AG	8201	Schaffhausen
	TE CONNECTIVITY LTD.	8200	Schaffhausen
	TEREX GLOBAL GMBH	8200	Schaffhausen
	TICOS E & S AG	8245	Feuerthalen
	TL-TECH AG	8235	Lohn
	TRAPEZE SWITZERLAND GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	TRELLEBORG SEALING SOLUTIONS STEIN AM RHEIN AG	8260	Stein am Rhein
	TRESURA TREUHAND AG	8200	Schaffhausen
	TRIELEC AG	8201	Schaffhausen
	TRYBOL AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	TYCO FIRE & SECURITY GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	UBS SWITZERLAND AG	8201	Schaffhausen
	UNILEVER SCHWEIZ GMBH SWITZERLAND,F18	8240	Thayngen
	UNILEVER SUPPLY CHAIN COMPANY AG	8200	Schaffhausen
	UNIPEKTIN INGREDIENTS AG	8264	Eschenz

	VERKEHRSBETRIEBE SCHAFFHAUSEN	8207	Schaffhausen
	VERLAG SCHAFFHAUSER BOCK AG	8222	Beringen
	VETTER AG	8203	Schaffhausen
	VITZTHUM CONSULTING GROUP AG	8240	Thayngen
*	WADSACK & CO TREUHANDGESELLSCHAFT	8200	Schaffhausen
	WALTER + BAI AG PRÜFMASCHINEN	8224	Löhningen
	WB INFORMATIK AG	8222	Beringen
	WEFA SWISS AG	8240	Thayngen
	WEIDMÜLLER SCHWEIZ AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	WENGER + WIRZ AG	8201	Schaffhausen
*	WERKSTÄTTE LIECHTBlick	8200	Schaffhausen
	WIBILEA AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	ZANOL GMBH	8213	Neunkirch
	ZÜRCHER KANTONALBANK	8400	Winterthur
	ZÜRICH SCHWEIZ	8200	Schaffhausen

Total Mitgliedfirmen per 01.02.2018 = 235 Firmen

